

fratz

Jahrgang 19 | Nr. 101 | KOSTENLOS

www.fratz-magazin.de

Wir sind **VRM**

Das Familienmagazin
für Darmstadt und Südhessen

Oktober/November 2023

Die ^{un}langweiligste
Schule der Welt

Nach der Kinderbuchreihe von **SABRINA J. KIRSCHNER**



AB 26. OKTOBER IM KINO

www.DieUnlangweiligsteSchuleDerWelt.de

Kinder und Geld

Das Gefühl für
Werte lernen

Besondere Menschen

Joyce aus Ober-Ramstadt
war bei „The Voice Kids“

Wilde Jahre

Leben mit
Teenagern

Spielen macht Spaß

Selbstvertrauen
entwickeln und lernen

SO EINZIGARTIG WIE JEDES BABY.

Die Geburtsklinik im Klinikum Darmstadt.

Wir bieten das gesamte Spektrum: In unserem Perinatalzentrum Level 1 können Sie auch hebammengeleitet entbinden. Richtig gute Geburtshilfe und Geburtsmedizin unter einem Dach – dafür steht unser Team.



■ Online-Infoabend für werdende Eltern.

An jedem ersten Dienstag im Monat um 18:00 Uhr

■ Videos: Die Geburtshilfe am Klinikum Darmstadt stellt sich vor.

Wir nehmen Sie mit in unsere Schwangerenambulanz, führen Sie durch unsere Kreißsäle und leiten Sie auch noch auf unsere Mutter-Kind-Station.

www.klinikum-darmstadt.de/geburtshilfe



Perinatalzentrum Süd Hessen
Level 1

Kennst du schon das
**INTERNAT
MARIENHÖHE**
in Darmstadt

?

- ab 14 Jahren
- Realschule & Gymnasium
- betreutes Lernen
- breites Sport- und Freizeitangebot
- christliche Werte

Jetzt kostenlos schnuppern!

Auf der Marienhöhe 32
64297 Darmstadt
06151-53910
www.marienhoehe.de

Schulzentrum Marienhöhe

Langen • RheinMain



Bei der Stadt Langen (Hessen) sind im Fachdienst Kinderbetreuung zum nächstmöglichen Termin für die derzeit elf städtischen Betreuungseinrichtungen für Kinder mehrere Stellen als

Erzieherinnen, Erzieher und Fachkräfte gemäß §25 HKJGB (w/m/d)

unbefristet zu besetzen.

Wir bieten:

- Voll- oder Teilzeit
- Bezahlung nach TVöD SuE EG 8 b
- Zusatzversorgung
- RMV-JobTicket Premium

Die ausführliche Stellenausschreibung mit allen Informationen finden Sie im Online-Bewerbungsportal unter www.langen.de (Rathaus/Bürgerbüro > Karriere – Freie Stellen).





Foto: Yannicka Smit

Dieser Ausgabe liegt unser beliebter Geburtstagsplaner 23/24 kostenlos bei! Für entspannte und sorglose Kindergeburtstagspartys

Liebe Leserin, lieber Leser,

finden Sie nicht auch, dass dieses Jahr rasend schnell vorangeht? Wir blicken schon auf den Herbst!

Zeit, sich wieder nach Beschäftigungen für Kinder umzusehen, die in geschlossenen Räumen stattfinden. Unsere Autorin Anke Helene hat den Kinderkurs „Lui Lupe und die Super 8“ im Hessischen Landesmuseum in Darmstadt besucht. Vielleicht auch eine schöne Geschenkidee zum Geburtstag?

Apropos: In dieser Ausgabe finden Sie den kostenlosen Geburtstagsplaner 2023/24 mit vielen Ideen und Tipps für den Kindergeburtstag – denn der kommt bekanntlich einmal im Jahr - und auch schneller, als man planen kann!

Haben Sie auch einen Teenie zuhause und verzweifeln an den neuerdings merkwürdigen Verhaltensweisen der Pubertiers? Dann empfehle ich den Beitrag von Monika Klingemann, der Aha-Erkenntnisse vermittelt und Tipps für ein entspanntes Miteinander bereithält.

Zudem gibt es noch so viele weitere lesenswerte Themen: Kinder und das liebe Geld, ein ganz besonderes Mädchen bei „The Voice Kids“, die Kinderrechte-Tour in Darmstadt und viele Tipps auf den Medien- und Bastelseiten!

Viel Vergnügen beim Durchblättern und Lesen wünscht

Sandra Russo

FAMILIENBANDE
www.familienban.de

LOKALE BÜNDNISSE FÜR FAMILIE

Impressum
fratz – Das Familienmagazin
Berliner Allee 65
64295 Darmstadt
E-Mail: info@fratz-magazin.de
Internet: www.fratz-magazin.de



Wir sind **VRM**

Verlag:
VRM GmbH & Co. KG
Erich-Dombrowski-Straße 2
55127 Mainz (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen),

Vertreten durch die VRM Verwaltungs-GmbH
Geschäftsführer: Joachim Liebler.
Telefon (06131) 485505
Fax (06131) 485533

Objektleitung:
Sandra Russo
Melanie von Hehl (verantwortlich)

Anzeigen:
Melanie von Hehl (verantwortlich)

Druck:
Westdeutsche Verlags- und Druckerei GmbH,
Mörfelden-Walldorf

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.

Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

Wirtschaftlich beteiligt i. S. des § 9 Abs. 4 LMG:
VRM GmbH & Co. KG
Erich-Dombrowski-Straße 2
55127 Mainz (100%)
AG Mainz HRA 0325, vertr. durch d. pHG: VRM Verwaltungs-GmbH, diese vertr. durch deren Geschäftsführer Joachim Liebler.

Mediadaten/Anzeigenpreisliste:
www.fratz-magazin.de
Seit 01.12.21 gilt die Preisliste Nr. 18
Verbreitungsgebiet: Darmstadt und Südhessen



Foto: insta_photos - stockadobe.com

Wilde Jahre
Leben mit Teenagern

10



Foto: Anke Helene

Lui Lupe und die Super 8
Geheim-Mission im Hessischen Landesmuseum

16



Foto: katyspichal-stockadobe

Kinder und das liebe Geld
Smartes Bezahlen, Werte lernen

18

Aufgeschnappt	4
Wilde Jahre – Leben mit Teenagern	10
Kolumne Christina Pfister	15
Lui Lupe und die Super 8 im HLMD	16
Kinder und das liebe Geld	18
Familux Hotel - Kurz-Urlaub gewinnen	21
Spiele macht Spaß	22
ADAC Verkehrstipp	27
Kinder-Rechte Tour in Darmstadt	26
Bücher, Spiele, Kino und Digitales	28
Basteltipp vom Baumarkt farbenkrauth	31
Besondere Menschen unter uns	32
Polizeipräsidium Südhessen - Comic	34

www.fratz-magazin.de

Genderformen: Zwecks der besseren Lesbarkeit verzichten wir in unserem Magazin auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen.
Unsere Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechtsformen.



Für dich und dein Kind!

Online-Kurse auf dem DRK Elterncampus entdecken:

- Erste Hilfe am Kind
- Babymassage
- Babyernährung & Beikost
- Baby's erstes Jahr
- Schwangerschaft & Geburt
- Familienleben

Jetzt anmelden unter:
www.drk-elterncampus.de



AUSFLUG IM HERBST

Technik Museen Sinsheim Speyer

In den Technik Museen in Sinsheim und Speyer können Interessierte Flugzeuge erkunden, im Rennwagen-Cockpit sitzen oder im Führerstand einer Disellok stehen.



Dank der kinderfreundlichen Gestaltung und der Vielfalt der gezeigten Ausstellungsstücke wird der Nachwuchs für ein paar Stunden zum Piloten, Lokführer oder Rennfahrer, während die Erwachsenen beim Schlendern durch die Museumshallen in Erinnerungen schwelgen. Auf den Freiflächen laden Restaurants mit großen Terrassen zum Verweilen ein und auf den großzügigen Spielplätzen können sich Kinder austoben.

In Sinsheim grüßen schon von weitem die beiden voll begehbaren Überschall-Jets, Concorde und Tupolev Tu-144. In Speyer heißen das gigantische Space Shuttle Buran und eine Boeing 747 ihre Besucher willkommen. Die großzügigen Hallen und Außenflächen beherbergen prächtige Oldtimer, Formel-1-Legenden, rassistige Sportwagen und beeindruckende Hubraumgiganten, majestätische Flugzeuge und gewaltige Loks.

www.technik-museum.de



Der Kinderschutzbund
BV Darmstadt e.V.
Holzhofallee 15
64295 Darmstadt

Spendenkonto:
Sparkasse Darmstadt
IBAN:
DE 79 5085 0150 0000 586544

„Wir hören zu und vermitteln in Krisensituationen.“

Telefon
06151 / 360 41-50

Gemeinsam macht alles mehr Spaß!



Komm am 30. Oktober zu deiner Sparkasse. Wir feiern zusammen den Weltpartag.
sparkasse-darmstadt.de



Sparkasse
Darmstadt



Edith-Stein-Schule
Darmstadt

Staatlich anerkanntes
katholisches Gymnasium

Tag der offenen Tür
Samstag, 02.12.2023
9:00 – 13:00 Uhr

Terminvereinbarung für ein
Aufnahmegespräch
06151-964896 (ab 04.12.)

www.iag.ess-darmstadt.de

„Macht doch, was Ihr wollt“

Der Name „Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ)“ ist schon ein bisschen sperrig. Aber was dieser Verein anbietet, ist absolut wichtig für die kulturelle Bildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen.



Unterstützt und mitfinanziert werden Projekte, die Gemeinschaftserlebnisse ermöglichen, Freude bringen und kulturelle Teilhabe und Engagement unterstützen. Mit Musik, Kunst, Theater, Literatur, Medien, Spielkultur, Zirkus und Tanz für Kinder und Jugendliche Freizeit und Ferien gestalten!

Für einen Überblick von Kulturangeboten, gibt es nun die Web-Seite „machmamit.de“ mit einer Karte, auf der man super viele Orte deutschlandweit entdecken kann. Und das direkt um

die Ecke. Zirkus, Impro-Theater, Foto- und Videokurse, Medienwerkstatt, Skaten, Musik – You Name It! Das Angebot für Leute von 5 bis 20 ist riesig. In Südhessen ist es etwa das Schuldruckzentrum Darmstadt e.V. (www.schuldruckzentrum-darmstadt.de), das Circus Projekt Waldoni e.V. (waldoni.de), das Jugendzentrum „blue Box“ in Griesheim (www.bluebox-griesheim.de) oder der Museumsverein in Alsbach-Hähnlein (museum-alsbach-haehnlein.de). Also: MachMaMit!

Mehr Informationen auf: machmamit.de

INFOTAG

Christophorus-Schule Mühlthal

Die Christophorus-Schule Mühlthal ist eine staatlich genehmigte heilpädagogische Schule in freier Trägerschaft im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Am Samstag, dem 25.11.2023, sind alle interessierten Schüler mit Eltern und Erziehungsberechtigten herzlich zum Kennenlernen der Schule ein.

Der Einlass ist ab 9:30 Uhr, um 10 Uhr beginnen die Aufführungen mit musikalisch-künstlerischen Beiträgen aus verschiedenen Klassenstufen. Ab etwa 10.45 Uhr werden die Gäste durch die Räumlichkeiten der Schule geführt und das Schulkonzept vorgestellt. Im Anschluss werden



NOV
25.

gerne persönliche Fragen bei Kaffee und Kuchen im Info-Café beantwortet. Das Ende ist für etwa 14 Uhr geplant.

Rheinstraße 46 | 64367 Mühlthal | Tel. 06151 / 550 88 | <https://christophorus-schule-muehlthal.de>



THEATER MOLLER HAUS



So 01.10. **Die Königstochter und der Drache** 4+
Puppentheater Silberfaden

So 08.10. **Die Brücke** *Premiere* 2+
Theater Lakritz

Sa 28.10. **KinderRäuber** *Premiere* 5+
Theater Transit Kinder-Ensemble

So 05.11. **Das wilde Määäh** 6+
Theater Lakritz

So 12.11. **Kommissar Gordon** 4+
Puppentheater Kolibri

So 26.11. **Der Fee, die Fee und das Monster** 5+
theater die stromer

Das vollständige Programm finden Sie online. Sandstraße 10 | 64283 Darmstadt | Telefon 06151 26540
www.theatermollerhaus.de



Pädagogische Akademie Elisabethenstift




AUSBILDUNG ERZIEHER*IN & SOZIAL-ASSISTENT*IN

ABITUR BERUFLICHES GYMNASIUM GESUNDHEIT U. SOZIALES

FACHHOCHSCHULREIFE

PÄDAGOGISCHE AKADEMIE ELISABETHENSTIFT
Stiftstraße 41 • 64287 Darmstadt
www.pae-elisabethenstift.de




GEBURTSHILFE

www.die-geburtsklinik.de

Informationsabend

Jeden dritten Montag im Monat
18:00 Uhr online


- **Unsere Beleghebammen** betreuen Sie zu Hause und im ALICE-HOSPITAL
- **Unsere Gynäkologen** versorgen Sie ambulant und stationär
- **Die Kinderärzte** der Kinderkliniken stehen für den Notfall bereit



AliceGute!

TELEFON
06151 4020

IHR HEISSER DRAHT ZU UNSEREM HAUS





**Technik Museen
Sinsheim Speyer**

Auf ins Abenteuer
Technik ...

www.technik-museum.de

LIVE-KURSFORMAT

Elterncampus - Hilfe in vielen Situationen

Das erste Kind, das erste Lebensjahr, die neue Rolle als Eltern – das Familienleben ist oft herausfordernd und mitunter auch manchmal überfordernd. Umso wichtiger sind Verständnis, Unterstützung und der gemeinsame Austausch mit anderen Müttern und Vätern.




Foto: <https://www.drk-eltern-campus.de>

Der Elterncampus des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) ist eine Plattform, auf der Eltern und Familien vielfältige digitale Unterstützungsmöglichkeiten finden. In den virtuellen Kursangeboten begleiten die erfahrenen DRK-Kursleitungen Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen. Derzeit gibt es Kurse in den folgenden Themenbereichen:

- Schwangerschaft & Geburt
- Babys erstes Jahr
- Babyernährung & Beikost
- Babymassage
- Familienleben
- Erste Hilfe am Kind

Familien können Kurse aus dem DRK Elterncampus-Angebot auswählen, direkt über die Plattform buchen und an den digitalen Kursen teilnehmen. Durch das Live-Kursformat können wir das Wissen unserer Kursleitungen bestmöglich an Eltern vermitteln und zusätzlich einen Raum für Fragen und den Austausch zu Erfahrungen und Unsicherheiten schaffen. Das bedeutet, dass sich die Teilnehmenden keine aufgezeichneten Online-Videos ansehen, sondern der jeweilige Kurs live durch fachkundige DRK-Kursleitungen durchgeführt und über die Plattform gestreamt wird.

Die digitale Plattform wurde initial mit Eltern und Familien entwickelt und wird fortlaufend um Angebote und Funktionalitäten erweitert. Im Mittelpunkt stehen immer die individuellen Bedürfnisse von Familien und die Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung.

 www.drk-eltern-campus.de

volksbanking.de/weltspawochen



**Richtig was in
der Box!**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



Powerbox für starke Mäuse
MäuseClub-Weltspawochen
vom 02.10. bis 16.11.2023.
Mehr Informationen finden Sie unter: volksbanking.de/weltspawochen

 **Volksbank**
Darmstadt-Südhessen eG

 **MVB**
Mainzer Volksbank

Dr. Cornelia Christians
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
Zahnregulierung für Kinder u. Erwachsene

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Praxis in der Bessunger Straße 30-32 in Darmstadt. Parkplätze finden Sie in der Orangerie und auf der Bessunger Straße.

Für Terminabsprachen erreichen Sie uns telefonisch unter **(0 61 51) 1 01 67 00** www.zahnspange-darmstadt.de




Tag der offenen Tür an der Sabine-Ball-Schule in Darmstadt


NOV
4.

Am 4. November öffnet die Sabine-Ball-Schule in Darmstadt von 11 bis 14 Uhr ihre Türen für alle interessierten Eltern und Kinder.



Interessierte Eltern und Kinder können im Grundschulbereich den Unterricht in den Klassen 1 - 3 besuchen. Im Anschluss werden sie von der Grundschulleiterin Frau Akeliwira über den Schulalltag in der Sabine-Ball-Schule informiert, während ihre Kinder in den Räumen der Schulbetreuung beaufsichtigt werden. Für alle Schüler, die sich für den Real-schul- und/oder Gymnasialzweig interessieren, gibt es die Möglichkeit, den Schulalltag der Klassen 5 und 6 mitzuerleben. Für die Eltern gibt es eine Infoveranstaltung in der Turnhalle. Danach können alle gemeinsam Schulgebäude und Außengelände erkunden: vom Pausenbereich über das Sportfeld, den Schulwald und Schulgarten (die „Ackerdemie“) bis zum Niedrigseilgarten – hier gibt es viel zu entdecken.

Zudem gibt es zwei Infoabende am 24. November 2023 und am 19. Januar 2024 um jeweils 19 Uhr.

 Sabine-Ball-Schule, Hilpertstr. 26, Darmstadt, www.sabine-ball-schule.de



KOMM ZU UNS IN DIE NATUR

Der Waldkindergarten Darmstadt sucht einen **staatlich anerkannten Erzieher (m/w/d)** in Teilzeit.



Interessierte Bewerber*innen melden sich bitte per Mail: info@waldkindergarten-darmstadt.de
per Telefon: **0163.77 72 024**
Oder lerne uns am Samstag, den 07.10.2023 an unserem **Tag der offenen Tür** kennen!

WWW.WALDKINDERGARTEN-DARMSTADT.DE



Für eure Gesundheit



- Kinderschwimmen
- Aquatraining
- Prä- & Postnatales AquaTraining
- RückenFit
- Rückbildungs- & Beckenbodenkurs
Geundheitskurse nach §20 SGB V zertifiziert und erstattungsfähig
- Rektusdiastase- & Beckenbodentherapie
- Meerjungfrauenschwimmen
- BabyBelly – Shooting im/unter Wasser
- Kindergeburtstag

und vieles mehr!!



Wiesenstraße 13 • 64347 Griesheim
www.familiengesundheitszentrum.de

* einfach

Saubere Energielösungen aus einer Hand. Von ENTEGA, dem Rundum-Versorger für Ihr Zuhause. Ob Ökoenergie, E-Mobilität oder eine Solaranlage – wir sind für Sie da und beraten Sie in unseren ENTEGA Points persönlich. Alle weiteren Infos auf entega.de



EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.



FILM

ohne FSK

Die unlangweiligste Schule der Welt

Kinostart am 26. Oktober

Basierend auf dem ersten Band ihrer gleichnamigen Bestsellerreihe hat die filmstudierte Autorin Sabrina J. Kirschner das Drehbuch zum Film verfasst. Seit 2017 wurden über 450.000 Exemplare der Kinderbuchreihe verkauft und begeistert von ihren großen und kleinen Fans verschlungen. Im September 2023 erscheint bereits der 9. Band der beliebten Reihe sowie das Buch zum Film im Carlsen Verlag.



Schnarchalarm an der Schule? Kein Problem für Rasputin Rumpus, Inspektor der Behörde für Langeweilebekämpfung. Wo er auftaucht, wird jeder Schulalltag ein Erlebnis! Zum Glück für Maxe, Schüler an der wohl langweiligsten Schule der Welt. Als sein Direktor plant, mit einem „Regelwerk der Verbote“ auch noch die Macht über alle anderen Schulen im Land an sich zu reißen, und dafür den Störenfried

Maxe mitsamt der ganzen Klasse unter den Argusaugen ihrer Lehrerin Frau Penne auf einen Ausflug in die Pampa schickt, kommt Rumpus' Hilfe wie gerufen. Dank des geheimnisvollen Inspektors wird die Klassenfahrt plötzlich zum großen Abenteuer. Doch den Kindern bleibt nicht viel Zeit, um den wahnwitzigen Plan ihres Schulleiters zu verhindern ...

Mit einem fliegenden Sofa, einem meterhoch gefluteten Innenhof und spektakulären Stunts begab sich die Filmcrew um Regisseur Ekrem Ergün und Produzentin Stefanie Plattner bei dieser Filmproduktion gemeinsam mit den Jungdarsteller:innen, Hund und Katze auf ein großes Abenteuer. Das Ergebnis ist ein turbulenter Kino-Spaß für die ganze Familie.



Ab 26. Oktober kommt mit „Die unlangweiligste Schule der Welt“ ein wildes Abenteuer auf die große Kinoleinwand, das selbst die Schnarchnasen aus der letzten Bank aufwecken wird!



MACH MA MIT!

Finde, was deins ist - auf machmamit.de

Ein Projekt der



Gefördert vom



durch das



Fotos: BKJ | Anna Spindelndreier, Andi Weiland

WE ARE FAMILY

IKK Südwest ist die „Beste Krankenkasse für Familien“ – Sicherheit für Familien in allen Lebenslagen

Familie ist das Wichtigste im Leben. Sie gibt uns Liebe, Geborgenheit und Unterstützung. Doch das Familienleben kann auch sehr stressig sein, besonders wenn man versucht, Arbeit, Schule und Haushalt unter einen Hut zu bringen.

Die IKK Südwest weiß, was es heißt, Familie zu sein – schließlich sind die Mitarbeitenden selbst stolze Mamas, Papas und Großeltern. Mit unterschiedlichen Services hilft die IKK Südwest Familien in allen Lebenslagen rund um das Thema Gesundheit, Vorsorge und bietet mit dem IKK Gesundheitsbonus attraktive Leistungen und Maßnahmen für alle Familienmitglieder an.

Mehr Geld für die Familie

Wer z.B. zur Zahnvorsorge oder Blutspende geht, im Fitnessstudio trainiert oder einen Impftermin wahrnimmt, bekommt einen Bonus gutgeschrieben. Zusammen mit familienversicherten Angehörigen können pro Kalenderjahr bis zu sechs Maßnahmen gesammelt werden. Auszahlen, weiter sammeln oder verdoppelt in private Gesundheitsleistungen wie z.B. Brille oder Kontaktlinsen oder kieferorthopädische Behandlungen investieren



Mehr Zeit für die Familie

Alle Versicherten können rund um die Uhr mit ihrem persönlichen Kundenberater Kontakt aufnehmen. Ob über die IKK Südwest APP, die Online-Geschäftsstelle oder den IKK Südwest Rückrufservice – die IKK Südwest passt sich Ihrem Terminkalender an und berät Sie, wann Sie Zeit haben.

Nie wieder einen Termin verpassen



Mit dem Newsletterservice "FAMILIE PLUS" werden Sie ganz einfach per Mail an alle Termine und Vorsorgemaßnahmen erinnert. Zusätzlich erhalten Sie wichtige Infos zu allen Lebensabschnitten von Schwangerschaft über U2 bis J2 bis zu regelmäßigen Vorsorgemaßnahmen wie z.B. Schutzimpfungen. Dieser Service kann auch von Nicht-IKK Südwest Versicherten genutzt werden – einfach registrieren, Profil anlegen und profitieren: www.ikk-erinnerungsservice.de

Wir beraten Sie gerne zu allen Vorteilen für Familien in unseren Kundencentern in Hessen oder informieren Sie sich unter: www.ikk-family.de oder einfach scannen:



fair*

Für bezahlbare Ökoenergie sorgen. Mit den attraktiven Konditionen von ENTEGA. Wir stehen für eine stabile Energieversorgung, einen erstklassigen Service und beraten Sie zu Ihren Fragen gerne persönlich. Damit Sie die Energielösung erhalten, die für Sie passt. Alle weiteren Infos auf entega.de



EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.

WILDE JAHTZE



Leben mit Teenagern

Teenager, Jugendliche, Pubertiere, Heranwachsende ... Wenn unser Sohn, unsere Tochter nicht mehr Kind, aber auch noch nicht erwachsen ist, ist das für alle Beteiligten eine Herausforderung. Wie kommen wir gut durch diese aufregende und anstrengende Zeit?

Von Monika Klingemann

Zum Einstieg ein paar Titel aktueller Ratgeberliteratur: „Teenager-Hirn: Was in der Pubertät im Kopf Ihres Kindes los ist – Survival-Guide für geplagte Eltern“ – „Was denkt mein Teenager?“ – „How To Survive mit Teenager: Wie Sie die Pubertät Ihres Kindes ohne bleibende Schäden überleben“. Die Formulierungen erwecken den Eindruck, es gehe bei der Pubertät um die Invasion einer bedrohlichen außerirdischen Spezies oder um einen bedenklichen pathologischen Zustand.

Klar, das ist natürlich überspitzt formuliert, aber in der Tat geht es turbulent zu in dieser

Zeit zwischen Kindheit und Erwachsen-Sein – im Körper und im Kopf unserer Kinder ebenso wie im Innengefüge unserer Familie. Es sind psychische, emotionale und soziale Veränderungen, die den jungen Menschen durcheinanderwirbeln, er muss mit einer verwirrenden körperlichen Verwandlung zurechtkommen und außerdem in seine neue soziale Identität hineinwachsen. Trotzdem bleibt er oder sie natürlich unser vertrautes, geliebtes und liebenswertes Kind; das sollten wir trotz aller Schwierigkeiten nicht vergessen.

GROSSBAUSTELLE GEHIRN

Nicht nur der Körper verändert sich im Verlauf der Pubertät, auch das Gehirn wird massiv umgebaut. Und hier ist auch die Erklärung für manches „typische“ Teenager-Verhalten zu finden. Hormonbedingt verändern sich nämlich sowohl die Strukturen als auch die Kommunikation zwischen den Hirnarealen. Dass viele Jugendliche beispielsweise abends bis in die Puppen wach sind und morgens nicht aus dem Bett kommen, hat damit zu tun, dass in der Pubertät das Schlafhormon Melatonin

„MIT DER PUBERTÄT ...

werden die Erziehungsbeziehungen neu gestaltet, es entsteht in der Familie ein neues, anderes Miteinander.

gen für besondere Verunsicherung, Belastung und manchmal auch psychische Erkrankungen.

KONFLIKTRÄCHTIGER ALLTAG

Eltern pubertierender Kinder kennen die typischen Konflikte im Familienalltag gut. Da gibt es Rebellion gegen Regeln in allen Bereichen: Die Tischgewohnheiten der Kindheit werden ebenso in Frage gestellt wie der Sinn von Hausaufgaben und abendlichen Heimkommzeiten. Wir erleben Ich-Bezogenheit – „Keiner versteht mich!“, „Warum immer ich?“ – und unberechenbare Launen, Kratzbürstigkeit wechselt mit Anhänglichkeit, ein unbedachtes Wort führt zum Weinkampf oder Wutausbruch. Das macht den Umgang mit einem heranwachsenden Kind manchmal kompliziert.

NOTWENDIGER ABLÖSUNGSPROZESS

Wer von einer Attacke seines Kindes kalt erwischt wird, tut sich sicher schwer, in diesem Ausraster einen Sinn zu erkennen. Aber: Die Pubertät ist eine wichtige und sinnvolle Entwicklungsphase, und so manches anstrengende Teenager-Verhalten gehört zum Erwachsenwerden notwendig dazu.

Teenager befinden sich in einem Ablöseprozess und müssen die eigenen Eltern abwerten, um sich von ihnen lösen zu können – wer verlässt schon gerne das Paradies? Das Finden des eigenen Standpunktes, das Festlegen einer eigenen Identität gelingt zunächst am leichtesten, indem man eine Oppositionshaltung einnimmt. Auch das Ausprobieren verschiedener Rollen (gewagtes Äußeres, Macho-Gehabe) und Abtauchen in Cliques dient dazu, das eigene Ich zu entwickeln. Und manchmal genauso der Provokation: Wie weit kann ich gehen, bevor man mir Grenzen setzt? Welche Normen hält mein Umfeld für so wichtig, dass es sie auch gegen meinen Widerstand durchsetzt? Auch die Familienbeziehung wird so auf die Probe gestellt: Welche Belastungen hält sie aus; werde ich auch angenommen, wenn ich mich maßlos verhalte? In einer Phase, in der die oder der Jugendliche ihrer beziehungsweise seiner selbst nicht sicher ist, dienen die Abgrenzung nach außen und der Rückzug von sozialen Kontakten auch als Schutzmaßnahme, um nicht verletzt oder aus der mühsam gefundenen Fassung gebracht zu werden. Und nicht zuletzt sorgen wachsende kritisch-analytische Fähigkeiten dafür, dass Sohn oder Tochter nicht mehr widerspruchslos jedes Argument der Eltern akzeptiert.

immer später ausgeschüttet wird. Gefühlschwankungen entstehen, weil der emotionale Hirnbereich auf hormonelle Stimulation besonders stark reagiert und daher hyperaktiv ist, das regulierende rationale Kontrollsystem aber noch längst nicht ausgereift ist. Auch manches Lern- oder Konzentrationsproblem lässt sich auf die „Baumaßnahmen“ zurückführen. Wichtige Informationen aus unwichtigen herauszufiltern oder unterschiedliche Aufgaben gleichzeitig zu lösen, dazu ist das Gehirn noch nicht optimal in der Lage. Bei Risikoentscheidungen werden Jugendliche stärker von den Vergnügungsregionen ihres Gehirns gesteuert. So treibt sie die Chance einer positiven Ausbeute zu gewagten Aktionen, während ihnen das regulierende Bauchgefühl noch fehlt.

All das sind biologische Vorgänge, die Generationen von Heranwachsenden bewältigen mussten. Die derzeitigen Teenager-Jahrgänge aber haben aufgrund der aktuellen Krisen wie Corona und Ukraine-Krieg noch mehr Päckchen zu schultern: Schulschließungen, der fehlende Kontakt mit Gleichaltrigen, Vereinsamung, Existenz- und Zukunftsangst sor-



Foto: insta_photos – stock.adobe.com

Foto: Markus Bormann – stock.adobe.com

NEUAUSRICHTUNG IM FAMILIENGEFÜGE

Auch die Eltern müssen sich umstellen, wenn der Nachwuchs flügge wird. Das fängt mit einer flexiblen Anpassung von Familienregeln an, bedeutet aber auch eine Neubestimmung der eigenen Position: Die Kinder brechen voller Energie zu neuen, vielversprechenden Ufern auf, während man selbst Kurs auf Wechseljahre und Midlife-Crisis nimmt. Das kratzt am Ego ... Eltern, die bisher bis zur Selbstaufopferung in der Erziehung aufgegangen sind, erschweren jetzt ihrem Kind die Ablösung, weil es spürt, dass die Eltern ohne Lebensinhalt zurückbleiben. Eine Partnerschaft dagegen, die sich nicht nur auf die gemeinsame Elternschaft reduziert, ist für einen Jugendlichen nicht nur ein brauchbares Vorbild für erfüllte Partnerschaft, sondern signalisiert ihm zugleich, dass er nicht für das Wohl der Eltern verantwortlich ist.

Mit der Pubertät werden die Erziehungsbeziehungen neu gestaltet, es entsteht in der Familie ein neues, anderes Miteinander. Das Kind ist jetzt ein innerlich unabhängiger Mensch mit eigener Identität. Das müssen Eltern akzeptieren. Dass Eltern dabei nicht immer den richtigen Ton treffen, sie also in der Erziehung so manchen Fehler machen, ist aber ganz normal. Und nicht weiter tragisch. Ganz im Gegenteil: Nicht-perfekte Eltern, die mit Niederlagen umgehen können, sind für Heranwachsende die besseren, weil lebenschiceren Vorbilder.

Ein Blick auf die No-Gos im Infokasten ist vielleicht trotzdem interessant. Und wer wissen will, wie man auch im Pubertätschaos zu einem guten Miteinander finden kann, erhält im Interview Ratschläge von zwei systemischen Beraterinnen der Beratungsstelle Groß-Umstadt.

WEB-TIPPS

www.bke-elternberatung.de
der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.
Dort auch kostenlose Online-Beratung

Seiten für Jugendliche: www.bke-jugendberatung.de
(kostenlose-Online-Beratung), www.loveline.de der
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Vor Ort bieten die Erziehungsberatungsstellen u. a.
in Darmstadt, Bensheim, Groß-Gerau, Groß-Umstadt,
Ober-Ramstadt und Pfungstadt Eltern, Jugendlichen
und Kindern Beratung.

Gläserne Klassenzimmer
Materialpräsentationen
Mitmach-Angebote
Vorträge
Gespräche
Basar und Büffet
u.v.m.

TAG Sa., 18.11.2023
von 10 - 15 Uhr
DER OFFENEN TÜR

Freie
Montessori Schule
Darmstadt

www.montessori-darmstadt.de
Berliner Allee 5 | 64295 Darmstadt



No-Gos:

Was wir im Umgang mit Teenagern vermeiden sollten (und wie es besser gehen kann)



EXPLODIEREN, VORWÜRFE MACHEN:

Besser kurz durchatmen, aus der Situation gehen, später die Botschaft klar und sachlich vermitteln. Immer nur falsches Handeln kritisieren, aber nicht das Kind als Ganzes.



STRAFEN VERHÄNGEN:

Sie scheitern meist ohnehin an der Durchsetzbarkeit und werden (nicht ganz zu Unrecht) als Willkür und Machtdemonstration interpretiert. Vielleicht kann man nächstes Mal im Vorfeld gemeinsame Regelungen vereinbaren – und auch die Konsequenz, wenn sie nicht eingehalten werden.



VERBOTE AUSSPRECHEN:

Oft sind sie gar nicht mehr altersgemäß. Hilfreich ist vielmehr ein Vertrauensvorschuss, sodass das Kind seine Zuverlässigkeit unter Beweis stellen und Selbstständigkeit einüben kann.



NACHGEBEN UND SICH ALLES GEFALLEN LASSEN:

Denn dann werden die Provokationen zunehmen. Wir dürfen und sollen unsere Grenzen und Bedürfnisse klar artikulieren.



PROBLEME ALS „PHASE“ ABTUN:

Damit fühlt sich der Teenager nicht ernst genommen, geholfen wird ihm so nicht. Sehen Sie die Person hinter dem Verhalten und bleiben Sie respektvoll.



SICH IN MACHTKÄMPFE VERSTRICKEN:

In unkritischen Streitpunkten sollten wir auch mal nachgeben, entscheidend sind doch Sachlösungen.



STUR RATGEBER- UND PODCAST-TIPPS ABARBEITEN:

Lieber authentisch bleiben und die spezifische Familiensituation im Blick behalten. Und die eigenen Gefühle artikulieren.



SICH RESIGNIERT ZURÜCKZIEHEN:

Besser immer wieder Gesprächsangebote machen, denn entgegen allem Anschein wollen und brauchen Teenager Eltern, die verlässlich für sie da sind und auch Position beziehen.



ANGRIFFE PERSÖNLICH NEHMEN:

Es geht nicht gegen Sie, aber an wem soll sich Ihr Kind sonst reiben, um seine Identität zu finden?



SCHWARZSEHEN:

Die Teenager-Zeit birgt so viel Positives, Ihr Kind hat jetzt großes Potenzial, ist kreativer, idealistischer, erfindungsreicher als je zuvor und danach!

Foto: motortion – stock.adobe.com
Grafik: mariaaverburg – stock.adobe.com
Foto: farbkombinat – stock.adobe.com

63456 Hanau
Klein-Auheim
Fasaneriestr. 106

Bild: N. Kappenstein

ganzjährig
täglich
geöffnet

Der Wald ruft!

www.hessen-forst.de

WALD
ERLEBNIS
WILDPARK

HessenForst

Sabine-Ball-Schule
Christliche Privatschule
Grundschule, Realschule, Gymnasium G9

Kleine Klassen ☺ Familiäre Atmosphäre ☺ Offene Ganztagsangebote

Tag der offenen Tür
04.11.2023
11:00 – 14:00 Uhr

Infoabend
24.11.2023
ab 19:00 Uhr

Hilpertstraße 26
64295 Darmstadt
Tel.: 06151-629280
www.sabine-ball-schule.de

UFCSB



INTERVIEW:

Leuchtturm sein in schwierigen Zeiten

Helen Mannert (Leitung) und Frauke Euler sind systemische Beraterinnen bei der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Groß-Umstadt. Das Team versteht sich als Ressource für Familien zu allen Lebensthemen und Fragen des Miteinanders. Wir haben mit den beiden Fachfrauen gesprochen.

1. Mit welchen Problemen kommen Eltern von Teenagern in die Beratungsstelle?

Frauke Euler: Es gibt einige typische Themenfelder. Zum einen ist es der Bereich Schule, Ausbildung, Beruf – auf dieser Reflexionsfläche herrscht oft Orientierungslosigkeit; Eltern fragen sich: Können wir unser Kind richtig begleiten? Seit der Corona-Pandemie ist auch jetzt noch der Wiedereinstieg in den Präsenzunterricht ein großes Thema. Daneben wirft der Medienkonsum der Jugendlichen bei vielen Eltern Fragen auf: Wie viel ist normal, wann wird das Handy zur Sucht? Und zuletzt kommen Eltern zu uns, die verunsichert sind von den Veränderungen ihrer Kinder, die das Gefühl haben, sie nicht mehr zu kennen und den Kontakt zu ihnen zu verlieren.

2. Stichwort Kontakt: Haben Sie Tipps für ein möglichst harmonisches Miteinander in dieser schwierigen Zeit?

Helen Mannert: Zunächst ist Rückzug ja ein wichtiger Entwicklungsschritt für die Jugendlichen. Sie brauchen Ruhe, Zeit und Energie, um sich neu zu sortieren. Zugleich verändert sich auch die Familienbeziehung, die Gleichaltrigen werden immer wichtiger und Eltern müssen anerkennen, dass sie nicht mehr alles im Leben ihrer Kinder verstehen.

Es gilt, eine Balance zu finden zwischen Autonomie und Bindung: die Heranwachsenden machen lassen, aber auch versuchen, in Kontakt zu bleiben. Da gibt es keine perfekte Lösung. Familien sollten die Themen immer wieder neu miteinander verhandeln, und zwar auf Augenhöhe. Denn die Jugendlichen haben einen Anspruch darauf, ernst genommen zu werden.

Frauke Euler: Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch Selbstfürsorge. Ich sollte als Mutter oder Vater wissen, was mir guttut und was mir wichtig ist, mein Akku sollte aufgeladen sein. Nur so kann ich meine Werte auch vermitteln. Und kann trotz aller Veränderungen neugierig auf mein Kind bleiben. Selbst wenn es manchmal schwierig ist, kann man immer wieder Gesprächsanlässe bieten, um in Kontakt zu bleiben; mit echtem Interesse nachfragen, ohne aushorchen zu wollen, und dabei auch von sich selbst erzählen. Kleine liebevolle Gesten, wie das Lieblingsessen zu kochen oder ein gemeinsames schönes Wochenende, können der Tochter, dem Sohn zeigen: Du bist mir wichtig!

Helen Mannert: Konflikte werden von vielen Menschen ja als schwierig und negativ empfunden. Doch sie sind wichtig für den Wachstumsprozess und zeigen, dass sich hier ein selbstbestimmter Mensch mit eigener Haltung entwickelt. Es ist also normal und gut, wenn sich Jugendliche trauen, diese Konflikte auszutragen. Denn sie reiben sich nur an den Eltern, weil sie sich der Beziehung zu ihnen sicher sind, weil sie wissen, dass ihr Verhältnis das aushält.

Eltern sind für ihre Kinder Vorbilder und Leuchttürme, die auch bei schwerem Seegang Orientierung geben können. Das heißt zugleich, dass die Eltern die Verlässlichkeit, die sie einfordern, auch selbst bieten sollten. Wenn man als Elternteil mal zu impulsiv war, ist es sinnvoll, auf den Jugendlichen zuzugehen und eigene Fehler einzugestehen. So bleibt man glaubhaft und authentisch.

3. Und wie sollten Eltern bei Grenzüberschreitungen reagieren?

Helen Mannert: Wenn Kinder Grenzen überschreiten, kann man überlegen, welche Bedürfnisse dahinterstehen. Oft gibt es gute Gründe für das Verhalten. Wir Erwachsenen ordnen es schnell in unsere „Schublade“, in unsere „Landkarte“, aber wir kennen die „Landkarte“ unseres Kindes gar nicht. Wir können unser Kind stattdessen fragen: Wie kam es dazu, was ist der Grund für dein Verhalten? Statt Sanktionen und Konsequenzen kann man dann gemeinsam überlegen, wie der Konfliktpunkt für beide besser werden kann. Wenn die Dinge sehr schräg laufen oder Gefahr droht, sollten Eltern nicht ihre Machtposition herauskehren, sondern dem Kind im positiven Sinne „auf die Pelle rücken“: Was ist los bei dir? Ich Sorge mich, und du bist mir wichtig! Was du tust, geht gegen meine Werte. Und statt der beim Erziehen immer wieder empfohlenen Auszeit („Time-out“) sollten wir eher „Time-in“ praktizieren: hinschauen und in Kontakt bleiben. Eine wachsame Sorge ohne permanente Kontrolle ist da ein guter Weg.

Im Übrigen hat die Jugend ein Recht auf Eskapaden. Grenzüberschreitungen und riskantes Verhalten gehören in diesem Lebensalter einfach dazu.

WICHTIG: Auch Kinder und Jugendliche können sich jederzeit an die Beratungsstelle wenden, auch schon frühzeitig, wenn sich ein Problem entwickelt. Sie haben einen Rechtsanspruch auf Beratung und bekommen bevorzugt und zeitnah einen Termin! Gemeinsam kann man über Verunsicherung sprechen und die Situation sortieren.

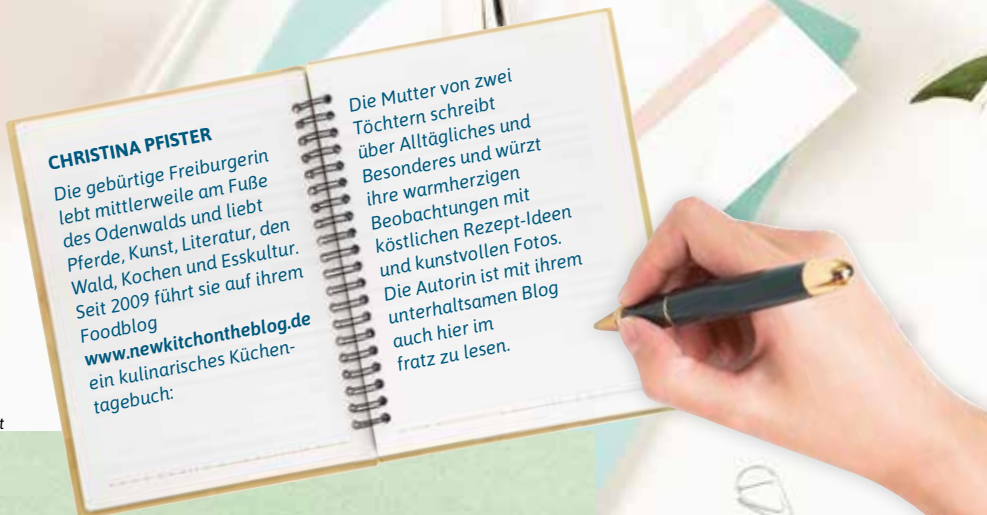
BUCHTIPP:

Melanie Hubermann, Leuchtturmeltern: Wie wir Kindern in der Pubertät Orientierung geben, dtv 2021, 18 Euro.





Illu: freepik / storyset



„Dann zahl' doch mit Karte, Mama!“ Wie lernen Kinder bloß den Umgang mit Geld?

Seit unsere ältere Tochter verstanden hat, dass es in Sachen Geld noch mehr gibt als Münzen und Scheine, ist nichts mehr, wie es war.

„Nee, das ist mir jetzt zu teuer, kannst du dir ja mal zu Weihnachten wünschen.“ – „Dann zahl' doch mit Karte, Mama!“

„Ich kann euch jetzt leider kein Eis kaufen, habe kein Bargeld mehr.“ – „Dann zahl' doch mit Karte, Mama!“

Die Geldkarte ist für sie von null auf hundert zum Inbegriff des niemals versiegenden Reichtums aufgestiegen, eine nie stillstehende Geldmaschine, ein Goldesel mit Microchip. Keine gute Ausgangsposition, denke ich mir, denn es gibt ja sogar Erwachsene, die nachweislich ihre monatlichen Ausgaben umso weniger im Griff haben, je öfter sie mit Karte zahlen. Mich zum Beispiel.

Wie also am besten entgegensteuern, damit aus einem Kind kein arroganter Mächtegern-Krösus wird, der nur dann Glück verspürt, wenn die Kreditkarte glüht? Wir probieren es mal so:

Erstens: Wir machen unseren Kindern deutlich, dass man mit Geld eben auch nicht alles kaufen kann. Spielzeug, ja, aber nicht die Freunde, die dann zum gemeinsamen Spielen kommen. Und wer will schon gerne immer alleine spielen? Wir können zwar den Eintritt in den Freizeitpark bezahlen, aber damit es ein schöner Tag wird, ist viel wichtiger, dass alle gute Laune haben, sich niemand kurz vorher den Fuß verknackst und die Sonne scheint – oder es zumindest nicht wie aus Kübeln gießt. Ach ja, und dass Papa nicht wieder in der Wildwasserbahn der Autoschlüssel aus der Tasche fällt.

Zweitens: Was wir kaufen, soll nachhaltig sein. Gar nicht so leicht gesagt, ist doch mittlerweile alles jederzeit und überall verfügbar. Warum soll man nur einen Pullover kaufen, wenn man bei einem anderen Hersteller für dasselbe Geld drei kaufen kann? Weil es zum Beispiel schön ist, wenn man die Kiste mit den „alten Klamotten“ vom Speicher holt, und genau dieser eine Pulli plötzlich der kleinen Schwester passt und wie neu wirkt, während die anderen sicher

aussehen würden, als hätte man sie seit der Steinzeit von Generation zu Generation weitergegeben. Und weil man irgendwann versteht, dass es große Unterschiede bei der Herstellung und Qualität von Produkten gibt.

Drittens: Wir ermutigen unsere Kinder zum regelmäßigen Sparen und zeigen ihnen, dass Geld sich mit der richtigen Strategie auch vermehren lässt. Beide haben ein Sparschwein, die Kleine findet es einfach schön, je lauter es klumpert, die Große teilt schon auf: Ab und zu wird ein kleiner Betrag entnommen, wenn sie einen kurzfristigen Wunsch hat, für den wir Eltern nicht bereit sind, Geld auszugeben. Sie weiß dann aber schon genau, dass sie wieder etwas länger auf ihr eigentliches Ziel hinsparen muss. Wir ermutigen sie, indem wir ihr kleine Zuschüsse geben, wenn sie bestimmte Beträge erspart hat (auch wenn das Sparziel unter uns gesagt meist eines ist, für das Eltern eigentlich auch kein Geld ausgeben wollen und einfach nur hoffen, dass der kindliche Geschmack sich schneller ändert, als der Betrag erreicht werden kann).

Dass es mehr Sinn macht in Aktien und ETFs zu investieren, statt das Geld auf einem Sparkonto herumliegen zu lassen, weiß die Große auch schon und findet es spannend zu sehen, wie sich das Geld vermehrt.

Unsere jüngere Tochter akzeptiert übrigens bis dato nur Bargeld. Aber immerhin: Wenn man bei ihr im Kaufladen einkauft, übersteigt das Rückgeld meistens den Rechnungsbetrag. Die Große zieht – war ja irgendwie klar – hingegen die ausrangierte Bankkarte durch den Schlitz der Spielzeugkasse. Aber dennoch scheint unsere Strategie zu fruchten, denn neulich hörte ich sie im Drogeriemarkt vor sich hinmurmeln: „Brauche ich das jetzt wirklich?“

www.newkitchontheblog.de



Foto: freepik / brgfx

Foto: Christina Pfister
marchsirawit-stock.adobe.com
irenastar-stock.adobe.com
stockphoto-graf-stock.adobe.com
viperagp-stock.adobe.com



GEHEIMMISSI?N

im Hessischen Landesmuseum



Lui Lupe und die Super 8

Kreativangebot für Kinder
(6–10 Jahre)
15 Termine jeweils freitags,
16.00 bis 17.30 Uhr

Die neuen Kinder-Kurse im Hessischen
Landesmuseum fangen im Herbst an –
Die Anmeldung läuft seit
Mitte Juli.

Lui Lupe und die Super 8

Ein Beitrag von
Anke Helene

Jeden Freitag treffen sich acht neugierige und kreative Kinder mit einem geheimen Auftrag im Museum: den Zeitreisenden Lui Lupe aus seiner Zeitschleife zu befreien.

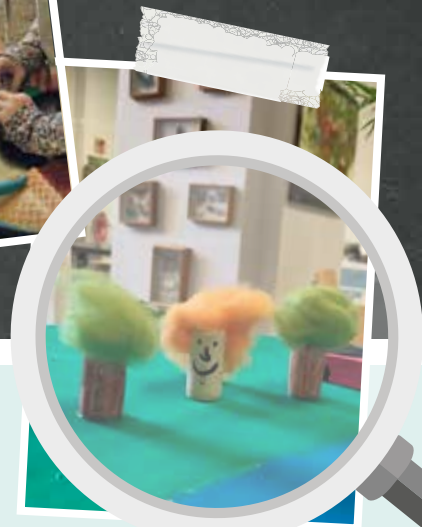
„Gesine, hast du eine Schere für mich?“, „Gesine, wo sind die Buntstifte?“, „Gesine, gibts noch Strohhalme?“ Umringt von fünf Mädchen und drei Jungen sitzt Museumspädagogin Gesine Dittmer mit ihrer Kollegin Verena Kraus inmitten von Bastelmaterialien. Die acht Kinder gehören zum Geheimbund der „Super 8“ und basteln und gestalten heute den Woog – Lui Lupes liebsten Badesee. Durch ihre Kreativität kommen die Kinder ihrem gemeinsamen Ziel, Lui dabei zu helfen, aus seiner Zeitschleife zu entfliehen, wieder ein Stückchen näher.

AB INS SECRETUM CUBICULUM!

Um dem zeitreisenden Darmstädter zu helfen, der an seinem 8. Geburtstag am 8.8. um 8:00 verschwunden ist, als der Glockenturm achtmal geschlagen hat, treffen sich die Kinder alle zwei Wochen freitagmorgens im Hessischen Landesmuseum in Darmstadt. Kaum angekommen, sammeln sie ihre Mitgliedsausweise ein und freuen sich über den neusten Brief von Lui, der neben einem alten, braunen Koffer liegt. „Heute hat er gar nicht so schlecht geschrieben!“, stellt Tim fest, der mit Vorlesen an der Reihe ist. Sogar auf Latein hat Lui geschrieben: „Heute geht es ins secretum cubiculum“. Die Kinder wissen genau, was das heißt – ab ins geheime Zimmer!

Die Kinder schleichen und rennen gemeinsam mit Museumspädagogin Gesine und Verena durch die Gänge, bis sie möglichst unbemerkt ihr Ziel erreichen: das Chiavenna Zimmer. Hier dürfen ein weiterer Brief sowie der Koffer geöffnet werden – aber nur, wenn die Spieluhr dabei läuft, sonst ist im Brief nicht zu lesen. Tim darf wieder vorlesen und der Brief verkündet den acht Kindern, dass sich heute alles ums Wasser dreht und auch der Inhalt des Koffers spiegelt das Thema wider: Halme aus Stroh und aus Plastik, grüne Blätter und kleine Äste, kleine Gläschen mit Pfefferminz- und Grapefruit-Duft, Säckchen gefüllt mit Muscheln. Alles, um die Fantasie der Kinder anzuregen.

Fotos: Hessisches
Landesmuseum
Grafik: Alexander Limbach,
bannosuke, Rawpixel.com –
stock.adobe.com



DAS MUSEUM MIT ALLEN SINNEN ENTDECKEN

Das Ziel der Geschichte rund um Lui Lupe ist, Darmstadt besser kennenzulernen, erzählt Gesine. Dazu entdecken die Kinder auch immer wieder neue Bereiche im Museum. Die Kinder können die Geschichte mit allen Sinnen erleben, vom Anschauen der Gemälde bis zum Hören der Stadtgeräusche und der Haptik von Stoff. Immer wieder steht ein anderer Teil Darmstadts im Fokus und nach der Reise durchs Museum werden die Kinder kreativ, mal mit Ton, mal mit Farben oder mit Holz. Zurück in den Kreativräumen, gibt es etwas für die Ohren: Gesine spielt den Kindern verschiedene Wasser-Geräusche vor, die sie er-

raten können. Von Wellen bis Sprudelwasser und Paddel, die ins Wasser tauchen, hört die „Super 8“ ganz genau hin. Anschließend breiten Gesine und Verena die Schätze aus dem Koffer aus und die Kinder legen sofort los: „Die Zahnstocher brauche ich für meine Liegestühle“, verkündet Mattis, während Lilli aus Holzresten eine Bank baut und Emmi sich einen blauen Strohhalm schnappt. Mit etwas blauem Papier wird aus ihm eine Rutsche, aus der Wasser strömt.

„Warum? – Gibt's hier nicht“, sagt Gesine. „Jedes Kind kann einfach kreativ sein.“ Viele Kinder bleiben bis zu drei Jahre im Kurs, die Geschichte um Lui Lupe aus der Grafenfamilie geht immer weiter. „Kann ich Bierdeckel ha-

ben für ein Käppi?“, unterbricht Mattis, während Laura neben ihm ihren Menschen aus Kork mit bunter Filzwolle Frisuren verpasst. Am Ende gleicht kein Badesee dem anderen, aber irgendwie passen doch alle zusammen und ergeben zusammen ein großes Bild des Woogs. Die Kinder sind so vertieft ins Basteln, dass sie völlig die Zeit und ihre wartenden Eltern vor der Tür vergessen. Eines ist sicher: Lui Lupe hat Glück, so einen kreativen Geheimbund an seiner Seite haben.



Die KINDER und das liebe GELD

FRÜHER GAB ES KONTO UND GELDBEUTEL, HEUTE IST ONLINE-BANKING UND MOBILE PAYMENT – DIE WELT DER FINANZEN IST UNÜBERSICHTLICHER DENN JE. UMSO WICHTIGER IST ES, KINDER FRÜHZEITIG AN DEN UMGANG DAMIT HERANZUFÜHREN, EGAL OB ES ANALOGE SCHEINE UND MÜNZEN SIND ODER DIGITALE BEZAHLARTEN. DAS KANN MIT DEM GUTEN ALTEN TASCHENGELD BEGINNEN.

Bankgeschäfte: Was dürfen Kinder und Jugendliche eigentlich?

Kinder und minderjährige Jugendliche brauchen für die meisten Bankgeschäfte grundsätzlich die Zustimmung ihrer Eltern. Bei einer Kontoeröffnung beispielsweise müssen alle gesetzlichen Vertreter unterschreiben. Im Rahmen des sogenannten „Taschengeldparagrafen“ dürfen Minderjährige aber selbstständig über die Summe verfügen, die sie regelmäßig von ihren Eltern bekommen.

Schon Kinder und Schüler können bargeldlos mit ihrer Girocard und NFC-Chip bezahlen. Ab 7 Jahren sind Kinder eingeschränkt geschäftsfähig und können ein Kinderkonto oder Jugendgirokonto führen, Überweisungen machen und Bargeld abheben. Die Kontoführung erfolgt grundsätzlich nur im Guthabenbereich, einen Dispokredit erhalten Kinder nicht.

Geld- oder Prepaidkarten sind eine gute Alternative. Sie lassen sich online oder an Zahlungsterminals mit einem festen (Taschengeld-)Betrag regelmäßig aufladen. Da diese Summe im Chip der Karte gespeichert wird, ist ein Minusbestand auf dem Konto nicht möglich. Oft ist diese Funktion direkt auf der Girocard integriert. Bei einer Prepaid Kreditkarte wirkt das gleiche Prinzip. Es kann nur bis zur Höhe ausgegeben werden, wie zuvor aufgeladen wurde.

Über Geld spricht man nicht? Doch, Eltern sollten es unbedingt tun. Sie sind in Gelddingen das erste und mitunter einprägsamste Vorbild. Finanzielle Bildung beginnt im Elternhaus – Mütter und Väter sollten ihren Kindern die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten beibringen. Dabei geht es nicht nur um Wissen, sondern auch um Werte wie Verantwortung und bedachten Konsum. In jungen Jahren werden Kinder so mit einer soliden Grundlage ausgestattet, um später einmal selbst finanziell kluge Entscheidungen treffen zu können.

Kinder müssen erstmal ein Gefühl für Werte entwickeln

In Bezug auf Geld ist das heutzutage gar nicht so selbstverständlich. Denn digitales Bezahlen wird immer beliebter. Von der Pizza bis zum Fahrrad bestellen wir gerne einfach per Klick alles online – wie genau da der Bezahlvorgang abläuft, bekommen Kinder nicht automatisch mit, es muss ihnen erklärt werden.

Außerdem zahlen die meisten von uns regelmäßig mit Karte oder Smartphone. Auch

hier bleibt den kleinen Zuschauern verborgen, wie das funktioniert. Immer seltener werden beim Einkaufen Portemonnaies gezückt mit Scheinen und Klimpergeld, das Kinder auch schon mal abzählen können, um ein Gespür dafür zu bekommen, wie viel was kostet. Das hat zur Folge, dass viele Kinder mit echtem, anfassbarem Geld nicht häufig in Berührung kommen. Beim Einkaufen mit Vater oder Mutter hören sie vielleicht den Preis, sehen aber nicht, wie Geld abgezählt wird, sondern nur, wie Handys irgendwo drangehalten oder Karten an kleinen Maschinen durchgezogen werden.





Fotos: katyspical-stock.adobe, DaMonk-stock.adobe, H_Ko, WavebreakMediaMicro, YummyBuum-stock.adobe

FRÜH ÜBT SICH – Geld zum Thema machen

Wichtig ist, dass Eltern offen mit ihren Kindern über Geld und auch zum Beispiel über die finanzielle Situation der Familie sprechen. Schon bei Kitakindern können Eltern so das Bewusstsein für finanzielle Zusammenhänge schaffen. Wie reizvoll es sein kann, nicht gleich alles zu bekommen, sondern auf Wünsche zu sparen, um sie sich dann zu erfüllen, kann die bewährte Spardose vermitteln: Ob es das 5-Cent-Stück ist, das es als Rückgeld im Supermarkt gab, die 2 Euro von der Nachbarin fürs Katzefüttern oder der Zuschuss vom Opa – auf ein Ziel einzusparen ist für Kinder eine wertvolle Erfahrung. Eltern sollten ihre Kinder außerdem ermutigen, aus Fehlern zu lernen, anstatt sie zu bestrafen. Fehlkäufe oder mangelnde Sparsamkeit kennt jeder von uns aus eigener Erfahrung. Bis Kinder ihr eigenes Finanzwertesystem entwickelt haben,

dauert es. Da kann es schon mal passieren, dass ein Kauf bereut oder das Taschengeld zu schnell ausgegeben wird. Darüber zu reden ist wichtig – möglichst ohne Vorwürfe, aber auch ohne Ausgleichszahlungen. Dass Geld endlich ist und weg, wenn man es einmal ausgegeben hat, lernen Kinder gerade über eigene Erfahrungen.

Kinder & mobiles Bezahlen

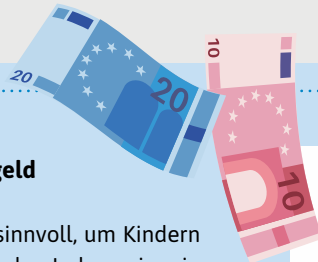
In unserer zunehmend digitalen Welt ist es notwendig, Kindern auch möglichst früh den sicheren Umgang mit Online-Finanztransaktionen beizubringen. Wie Internet-Banking funktioniert, was für Risiken es gibt und was der Unterschied zwischen echtem und virtuellem Geld ist, sollten Eltern möglichst kindgerecht verständlich erklären.

Viele Erwachsene nutzen ihr Smartphone oder ihre Bankkarte für kleine Beträge, zum Beispiel um das Ticket in der U-Bahn zu lösen oder den Einkauf an der Supermarktkasse zu bezahlen. Möglich macht das NFC, eine Methode des kontaktlosen Bezahlens mit dem Smartphone. Auf Deutsch bedeutet NFC „Nahfeldkommunikation“. Wenn man an einer Kasse bezahlen will, hält man dafür ein NFC-fähiges Smartphone oder die Kredit- bzw. Bankkarte mit NFC-Chip bis zu einem Abstand von einigen Zentimetern an das Lesegerät, und schon wird der Betrag automatisch abgebucht. Wenn es sich um kleine Beträge handelt, muss man die Karte nicht einmal aus der Hand geben oder eine PIN eintippen. Theoretisch können schon Siebenjährige auf diese Weise bargeldlos mit ihrer Girocard und NFC-Chip bezahlen (siehe Infokasten).

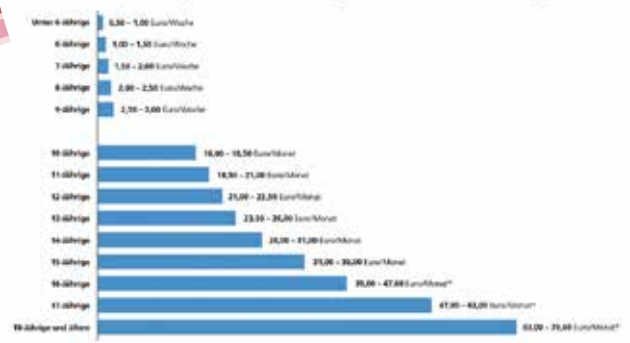
Verantwortung lernen mit Taschengeld

Reales Taschengeld ist nach wie vor sinnvoll, um Kindern finanzielle Kompetenzen zu vermitteln. Indem sie ein festes Budget verwalten müssen, lernen die Kleinen Entscheidungen zu treffen, Prioritäten zu setzen und den Wert von Dingen zu erkennen. Eltern können diesen Prozess unterstützen, indem sie gemeinsam mit ihren Kindern überlegen, wie sie ihr Taschengeld am besten nutzen können.

Aber wie viel Taschengeld ist in welchem Alter angemessen? Eine Orientierung gibt die Taschengeldtabelle vom Bundesfamilienministerium. Allerdings ist die Höhe des Taschengeldes nicht entscheidend. Viel wichtiger ist, dass Kinder in regelmäßigen Abständen eine kleine Summe bekommen, über die sie frei verfügen können – unaufgefordert und unabhängig von ihrem Verhalten. Jüngere Kinder bis zum zehnten Lebensjahr können selten einen ganzen Monat finanziell planen. Deshalb ist es sinnvoll, das Taschengeld dann zu Beginn erstmal wöchentlich auszugeben.



Empfehlungen des Deutschen Jugendinstituts zum Taschengeld 2020



Hinweis: Die Empfehlungen stammen aus dem Jahr 2020. Sie werden auf Grundlage der DJI-Expertise alle vier Jahre aktualisiert. Entsprechend werden neue Empfehlungen erst im Herbst 2024 herausgegeben, trotz aktuell hoher Inflation.

Quelle: <https://www.dji.de/themen/jugend/taschengeld.html>

Was sollten Kinder Ihrer Meinung nach unbedingt über den Umgang mit Geld wissen?

Mit dem Grundschulalter sollten Kinder mit den Münzen und Scheinen vertraut gemacht werden. Dabei ist es wichtig, die Geschichte zu erklären, warum man mit diesen Münzen und Scheinen im Supermarkt oder Kiosk einkaufen kann. Den Kindern ist zu vermitteln, dass Geld ein Wert darstellt, für den die Eltern und Großeltern arbeiten oder Rente beziehen. Zu vermitteln ist auch die Finanzweisheit „ein Euro kann man nur einmal ausgeben“. Je älter die Kinder werden, sind natürlich dann Themen wie Online-Banking, Smartphone-Nutzung und auch Cyber-Money erklärungsbedürftig. Dabei sollte immer darauf geachtet werden, dass sowohl die Eltern als auch die Kinder und Jugendlichen selbst den Überblick behalten.

Wie können Eltern ihre Kinder an das große Thema Finanzen heranführen?

„Über Geld spricht man nicht“ – mit dieser Einstellung kommt man in puncto einer modernen offenen Erziehung der Kinder in Finanzangelegenheiten nicht weit. Sicherlich wichtig ist es, den Kindern zu vermitteln, dass gewisse Dinge wie das Einkommen der Eltern oder auch das Vermögen, vertrauliche Themen sind, die im Kreise der Familie bleiben sollten. Der beste Einstieg in die Finanzen stellt das monatliche Taschengeld dar. Von diesem wird dann eine erste kleine Sparrate für das Sparschwein (JA, richtig, so herrlich analog) vereinbart. Das Kind kann Sparen physisch begreifen lernen. Auch kann man später das „haushalten“ mit dem Kind besprechen. So sind Diskussionen über Vorschüsse oder Kredit aufs Taschengeld schnell ausgeräumt. Da in den Schulen diese alltäglichen Dinge selten Gegenstand des Unterrichtes

Am 31. Oktober ist Weltspartag. Macht dieser Gedenktag für das Sparen heute eigentlich noch Sinn?

Der Weltspartag wurde ursprünglich eingeführt, um das Sparen zu fördern und das Bewusstsein für finanzielle Verantwortung zu schärfen. Dieser Grundgedanke ist heute noch mindestens genauso sinnvoll, um bereits von klein auf seine Kinder an das Thema Geld heranzuführen und eine finanzielle Grundlage für die Zukunft zu legen. Wer früh anfängt, kann bereits mit kleinen Beträgen eine große Wirkung erzielen.

Was macht Ihre Bank anlässlich des Weltspartages?

Wir beschränken uns nicht nur auf einen einzigen Weltspartag, sondern auf mehrere Weltsparwochen. In der Zeit vom 16. Oktober bis zum 30. November möchten wir das Sparen für

INTERVIEW

Geld ist selten Unterrichtsthema, darum müssen Eltern Kindern das Basiswissen vermitteln



fratz im Interview mit Peter Lehr, Direktor Privatkunden der Sparkasse Darmstadt.

sind, obliegt es den Eltern dieses Basiswissen aufzubauen. Die Sparkassen stehen dabei mit entsprechenden Informationsmaterialien gerne zur Verfügung.

Wann ist es Zeit für das erste Konto?

Wir bieten das GiroYoung bereits ab der Geburt an. Es ist das Konto das einfach „mitwächst“ und so wird es nach einem Girokonto mit Sparcharakter dann ab dem 12. Lebensjahr zum Girokonto (Taschengeldkonto), natürlich auf Guthabenbasis. So ist der Einstieg für die Kinder am einfachsten und bietet die Grundlage für die ersten Aktivitäten im Online-Banking, an den SB- und Geld-Automaten. Natürlich immer mit der Zustimmung der Erziehungsberechtigten.

Was ist mit neuen Zahlungsarten wie Paypal oder Apple Pay – sind diese Ihrer Meinung nach für ältere Kinder geeignet?

Zwar können Minderjährige mit Zustimmung der Eltern ein Girokonto eröffnen, die Nutzung von PayPal bleibt ihnen jedoch in jedem Falle verwehrt. Eine Ausnahme für Minderjährige, die eine elterliche Zustimmung haben, sieht der Anbieter nicht vor. Erst mit Vollendung des 18. Lebensjahres. Die Nutzung von Apple Pay ist in Deutschland ab einem Alter von 16 Jahren möglich und kann bei Freischaltung vom Online-Banking genutzt werden. Das mobile Bezahlen über eine in der Wallet des Smartphones hinterlegte GiroCard ist bereits ab Vollendung des 13. Lebensjahres möglich. Für heranwachsende Kinder sollte das Girokonto der Dreh- und Angelpunkt aller Aktivitäten sein. Um dabei den Überblick zu behalten, empfehlen wir das mobile Bezahlen mit der GiroCard.

Sparen ist immer noch ein Top-Thema, welche Geldanlagen für Kinder empfehlen Sie?

Wir empfehlen den Eltern bereits mit Geburt des Kindes mit monatlichen Raten ihrem Nachwuchs einen finanziellen Grundstock aufzubauen. Natürlich hängt die Höhe der Rate von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern ab. 50 bis 100 Euro sollte dabei die Zielgröße sein. Gerne können auch die Großeltern etwas beisteuern. Über einen langen Zeitraum (bspw. bis zum 18. Lebensjahr) haben sich Aktienfonds bewährt. Wenn der Jugendliche sein 16. Lebensjahr vollendet hat, empfehlen wir zusätzlich den Abschluss eines Bausparvertrages. Hier gibt es die staatliche Förderung in Form der Wohnungsbau-Prämie. Auf eine Jahressparleistung von 700 Euro gibt es 10 % Förderung. Man sieht schnell, das Thema ist wichtig aber auch komplex und ein Termin beim Berater ist die Grundlage des Erfolges.

INTERVIEW

Bewusstsein für finanzielle Verantwortung schärfen



fratz im Interview mit Anna Weber, Jugendmarktmanagement der Mainzer Volksbank eG

die minderjährigen Kinder fördern und schenken einen Bonus von 100 Euro für bestimmte Sparpläne. Neben tollen Geschenken können unsere MäuseClub-Kinder und deren Eltern auch einen tollen Familientag im Europa-Park gewinnen.

Welche Tipps haben Sie für Eltern, die ihren Kindern sparen beibringen wollen?

Hierfür gibt es natürlich kein Richtig oder Falsch, sondern es kommt immer auf die individuelle Situation drauf an. Dennoch ist es sinnvoll, die Kinder früh einzubinden und ein Vorbild zu sein. Ebenfalls kann das eigene Taschengeld das Bewusstsein für Geld bei Kindern fördern, sowie das Festlegen von eigenen Sparzielen. Vielen Kindern macht es Spaß, dass eigene Geld wöchentlich zu zählen, um zu überprüfen, wie lange noch gespart werden muss, um sich seinen Wunsch zu erfüllen. Hierbei fördern Sie nicht nur das Sparen, sondern lehren gleichzeitig Geduld.

Ganz sicher anders,
besser, intensiver:

Das neue The Grand Green Familux Resort im Thüringer Wald

THE GRAND GREEN
FAMILUX RESORT

Im Herbst 2022 öffnete ein neues Vier-Sterne-Superior-Familienhotel im Thüringer Oberhof. Ein außergewöhnliches Hotel mit allem, was Familien im Urlaub wollen: Spaß und Unterhaltung für die Kinder, eine Spiel- und Wassererlebniswelt mit einer Riesenwasserrutsche, Wellness und erholsame Rückzugsmöglichkeiten für Erwachsene, dazu kulinarische Highlights aus Vinothek und Gourmetküche, an einem Standort mit besonderer historischer Bedeutung. Harmonisch eingebettet zwischen dem Stadtplatz und den weiten Wäldern des Rennsteigs.

The Grand Green: das buntergrüne Waldresort

Im Grand Green – Familux Resort der Lermooser Hoteliers-Familie Mayer bieten 105 Familiensuiten und 11 Chalet-Einheiten allen erdenklichen Luxus. Im Resort befinden sich neben Spiel-, Kinderbetreuungs- und Sportbereichen eine Indoor-Go-Kart-Bahn, Softplay-Anlagen, ein eigenes Kino, ein Virtual-Reality-Raum, eine Bade- und Saunalandschaft mit Rutschenpark und vieles, vieles mehr. Für das leibliche Wohl stehen mehrere Restaurant- und Büffetbereiche zur Verfügung. Die großartige Kulinarik in den bereits etablierten Familux Resorts in Lermoos, Gosau und Bad Hindelang überzeugt die Gäste. „Es wird regional eingekauft und sensationell gekocht.“, verspricht Ernst Mayer, der als Weinkenner natürlich auch an eine eigene Vinothek gedacht hat. Ein Skiübungs- und Windelskihang im Winter sowie ein Naturlehrpfad und die umfangreichen Außenspielbereiche fügen sich harmonisch ins Gesamtbild.

Höchstmögliche Qualität für jede Form von Familie

Ernst Mayer, der Gründer der Familux Resorts, beschreibt die Kernkompetenz seiner Betriebe: „Immer mehr Familien mit kleinen Kindern wollen anspruchsvolle Urlaube in der Nähe ihres Zuhauses. Für die Qualität, die wir erzielen, braucht es einfach entsprechend Raum, angefangen von der Zimmergröße über reichlich Spiel- und Freizeiträume bis zu den großzügigen Restaurants und den ausgedehnten Arealen im Freien. Mit unserer klugen Ausstattung und achtsamen Betreuung nutzen wir den Platz perfekt für ein Urlaubserlebnis voller behaglicher und abenteuerlicher Augenblicke. So bleiben Erlebnisse lange Zeit intensiv in Erinnerung und werden von der ganzen Familie gemeinsam empfunden.“ All das ist nun auch im neuen The Grand Green zu finden.

Natur und Umwelt neu entdecken – Themen und Programm

Das The Grand Green - Erlebnisprogramm baut auf das Lernen und Erleben in und mit der Natur. Auf Basis didaktischer Strukturen können Kinder und Eltern gleichermaßen den Zugang zu umweltbezogenen Themen und Aktivitäten finden. Spaß und Spannung kommen da keineswegs zu kurz. Parallel sind im gesamten Resort umweltrelevante Zonen gekennzeichnet und mit interessanten Informationen hinterlegt. „Lernen, handeln und schützen“ zeigt auf und macht schlau. Ohne Zwang und Pflicht, immer offen, stets bewusst.

The Grand Green – Familux Resort liegt im Herzen Deutschlands

In bester Lage in Oberhof, bekannt als das deutsche Biathlon-Zentrum, und inmitten der naturbelassenen Landschaft, soll The Grand Green – Familux Resort einen Maßstab für zukunftsweisendes Urlauben setzen, eine neue Dimension der Feriengestaltung in der Mitte Deutschlands. „Oberhof bietet Sport- und Freizeitmöglichkeiten, die es in ganz Deutschland in dieser Form nur hier gibt.“, so Ernst Mayer.

**Kurzurlaub
gewinnen!**

Wir verlosen einen tollen Kurzurlaub im The Grand Green - Familux Resort (zwei Übernachtungen in der Nebensaison für zwei Erwachsene und die eigenen Kinder inkl. All-Inklusive-Leistungen)
www.thegrandgreen.de

Einfach eine E-Mail mit dem Stichwort: „The Grand Green“ bis zum 31.10.23 an: win@fratz-magazin.de Absender bitte nicht vergessen! Teilnahmeberechtigt sind nur Leser aus dem Verbreitungsgebiet des fratz Familienmagazins.

Rechtsweg und Barauszahlung ausgeschlossen!

Spiele macht SPASS

Spiele
ist ein Grundbedürfnis und für die Entwicklung eines Kindes so wichtig wie Schlafen, Essen und Trinken. Spontanes, zweckfreies und freiwilliges Spiel ist die beste Förderung, die man sich denken kann. Hier lernen Kinder fürs Leben.

Fotos: nataliaderiabina-AdobeStock, annata78-AdobeStock

VON MONIKA KLINGEMANN


SPIELEND LERNEN UND SELBSTVERTRAUEN ENTWICKELN

Bei Kindern sind Spielen und Lernen zwei Seiten ein und derselben Medaille. Beim Spielen lernen sie nicht nur Neues kennen, sondern probieren Erlerntes immer wieder aus, bis sie es beherrschen. Dabei üben sie Verhaltensweisen, die ihre geistige, motorische, kreative und praktische Entwicklung fördern. Gerade weil es aus Eigeninitiative geschieht, ist dieses Lernen so wirkungsvoll. Dabei klappt natürlich nicht alles auf Anhieb. Die Murmel bleibt nicht auf der Bahn, der Sandkuchen zerkrümelt, der Ball landet nicht im Korb. Auch der Umgang mit Misserfolgen oder Enttäuschungen will gelernt sein, aber mit den wachsenden Fähigkeiten steigen Stolz und Selbstvertrauen. So legt Spielen den Grundstein für ein positives Selbstbild und dafür, ob ein Kind sich später etwas zutraut, ob es Aufgaben kreativ anpackt oder frühzeitig resigniert.

ROLLENSPIELE UND MITEINANDER

Es gibt viele verschiedene Formen von Spiel, und alle fördern unterschiedliche Aspekte der Persönlichkeit. Rollenspiele etwa stärken

das seelische Gleichgewicht noch auf andere Weise. Hier können Kinder Lebenserfahrungen darstellen und verarbeiten. Der anstehende Besuch beim Kinderarzt wird mit den Stofftieren „durchgespielt“; beim Vater-Mutter-Kind-Spiel mit dem Nachbarskind finden sich die Eltern fast wörtlich zitiert. So können Kinder Erlebnisse selbst in Szene setzen, die vorher beängstigend erschienen. Das sorgt für emotionale Ausgeglichenheit. Spätestens ab dem Kindergartenalter lernen Kinder auch miteinander zu spielen, statt nur nebeneinander her. Hier werden die Grundlagen für soziales Verhalten gelegt. Und das Kind lernt: Die kleine Schwester weint, wenn ich ihr das Holzauto wegnehme – ich kann ihr dafür den Ball anbieten – wir können beides gemeinsam die Rampe runterrollen lassen: So entwickeln Kinder Einfühlungsvermögen, lernen Konflikte auszutragen und Kompromisse zu finden. Sie üben sich darin, den eigenen Standpunkt zu vertreten, aber auch Regeln einzuhalten. Wenn beim Staudamm-Bauen am Bach oder bei Völkerball im Hof mehrere Kinder zusammenkommen, werden Kommunikation und Kooperation immer wichtiger. Vertrauen und Verantwortungsbereitschaft sind gefordert, und der Lohn ist oft ein sehr befriedigendes Gemeinschaftsgefühl.



WIR ALLE VERBINDEN SPIELEN
MIT SPASS, FREIZEIT, HOBBY.
FÜR KINDER ABER IST SPIELEN
HAUPTBERUF. HIER KÖNNEN SIE
IHRE SEELISCHEN, GEISTIGEN
UND KÖRPERLICHEN
MÖGLICHKEITEN OPTIMAL
ENTFALTEN.

DIE ROLLE DER ELTERN

Wer Kinder hat, wird zum Mitspielen herangezogen, ob er oder sie will oder nicht. Dabei gibt es ganz unterschiedliche Elterntypen. Da sind die Spaßorientierten, die begeistert jeden Quatsch mitmachen; es gibt die pädagogisch Ambitionierten, die den didaktischen Mehrwert im Hinterkopf haben. Die Tiefenentspannten und die Perfektionisten, deren Materialkiste für alle Eventualitäten gerüstet ist. Im Idealfall ergänzen sich die Eltern oder auch Großeltern, sodass das Kind eine Vielzahl von Anregungen erhält. Wichtig ist, dass wir Erwachsenen beim Spielen auch bei der Sache sind: Wenn wir uns auf die Spielideen der Kinder einlassen, dann bekommt das gemeinsame Tun auch bei begrenztem Zeitbudget eine Intensität, die wir genießen werden. Kinder erwarten aber nicht, dass wir wie ein Animateur ein fertiges Spielprogramm abarbeiten. Das würde sie eher einschränken; sie möchten lieber frei und selbstbestimmt spielen. Eltern können dagegen punkten, indem sie kleine Anstöße liefern, wenn aus der Langeweile mal partout keine neue Spielidee entstehen will. Unverzichtbar sind sie auch als Publikum, bei dem das Kind Anerkennung findet, wenn es stolz seine Ideen präsentiert.

ZEIT UND RAUM ZUM SPIELEN BIETEN

Wofür wir Eltern auch sorgen können und müssen, sind die richtigen Rahmenbedingungen. Zum einen zeitlich. So anregend Freizeitaktionen wie Kinderturnen und Musikerziehung sein mögen: Allzu viele feste Termine sollten nicht im Kinderkalender stehen, damit noch genug Zeit bleibt für freies Spielen. Räumlich ist bei den meisten sicher das Kinderzimmer der wichtigste Spielschauplatz. Es muss da nicht gleich aussehen wie in der Kita, mit unterschiedliche Spielzonen wie Puppen- oder Bauecke. Aber wenn die wichtigsten Spielsachen systematisch und gut erreichbar platziert sind, ist das eine Erleichterung für Große und Kleine.

Spielen geht manchmal mit Durcheinander einher: Oft entstehen kreative Ideen erst, wenn Lego-

„**Allzu viele feste Termine sollten nicht im Kinderkalender stehen.**“

kiste und Schleichtiere richtig schön durchmischt sind. Höhlenbau funktioniert im mitteleuropäischen Herbst am besten im Wohnzimmer und die ausgeräumte Kochlöffel- und Plastikdosen-Schublade in der Küche ist für ein Kleinkind das Spieleparadies. Tipp für Familien, die viel Spielzeug und/oder wenig Platz haben: Räumen Sie ab und zu mal ein paar Kisten in den Keller oder auf den Schrank – nach einigen Wochen sind die Sachen wieder attraktiv. Und „Zeug zum Spielen“ – wie die Küchenutensilien fürs Krabbelkind – ist oftmals genauso begehrt und sinnvoll wie hoch-offizielles „Spielzeug“ aus dem Fachgeschäft.

„**Weniger ist mehr und Qualität geht vor Quantität.**“



**Christophorus
Schule Mühltal**
Heilpädagogische Waldorfschule



**Besonders Willkommen!
Infotag 25.11.2023**

Einlass ab 9:30 h
Schüleraufführungen: 10:00 h
Führungen und Informations-
gespräche: 10:45 – 14:00 h

**Christophorus-Schule
Mühltal e.V.**

Telefon 06151 55088
info@csm.schule · www.csm.schule

NICHT ALLES IST SINNVOLL

Apropos: Die Fülle und Bandbreite im Spielzeugregal oder Online-Handel ist oft riesig. Es gibt Drinnen-, Draußen- und digitale Spiele, Gruppenspiele, Lernspiele, Konstruktionsspiele, Bewegungs- oder Rollenspiel-Zubehör, klassischen Regelspiele ... Eine Auswahl, die schnell überfordert und zu Fehlkäufen verführt. Im Zweifel gilt auch für Spielsachen: Weniger ist mehr und Qualität geht vor Quantität. Material, das viele Verwendungsmöglichkeiten zulässt und im Lauf der Zeit erweitert werden kann, ist sinnvoller als fertiges Spielzeug mit genau festgelegter Funktion.

AUSGEZEICHNET!

Auch Qualitätssiegel und Auszeichnungen für hochwertige Spiele können helfen, im Angebotsdschungel die Spreu vom

Weizen zu trennen. Das orangefarbene Spielgut-Siegel (spielgut.de) wird vom unabhängigen Arbeitsausschuss „Kinderspiel und Spielzeug e.V.“ vergeben. Es empfiehlt gutes und praxiserprobtes Spielzeug mit hohem Spielwert. Für Regelspiele kennen viele die Auszeichnung „Spiel des Jahres“ (www.spieldesjahres.de). Sie wird jährlich von einer Fachjury vergeben und hier im fratz-Magazin vorgestellt. Unterkategorien des Preises sind das Kinderspiel sowie das Kennerspiel des Jahres. Spiel des Jahres 2023 ist das kooperative Brettspiel „Dorfromantik“. Bis zu sechs Mitspielende ab acht Jahren legen gemeinsam Landschaften und müssen dabei Aufgaben erfüllen.

Ein Publikumspreis ist der Deutsche Spielepreis, der für deutschsprachige Brett- und Kartenspiel-Neuheiten vergeben wird (www.spiel-essen.de/de/dsp).

Prämiert werden das beste Familien- und Erwachsenenspiel sowie das beste Kinderspiel des aktuellen Spielejahrgangs. Die Wahl für das Jahr 2023 hat gerade stattgefunden. Bei den Kinderspielen heißen die Top 3 „Carla Caramel“, „Gigamon“ und „Mysterium Kids“. Wer letztlich ersten Platz belegt, wird Anfang Oktober auf der SPIEL in Essen – der weltweit größten Publikumsmesse für Brettspiele – bekanntgegeben.

Ob erste Entdeckungstouren des Babys oder komplexes Kennerspiel fürs Schulalter: Spielen ist für Kinder nicht nur essenziell für eine gesunde Entwicklung, sondern macht eben auch einen Riesenspaß. Ganz besonders in Gemeinschaft, etwa in der Familie. Wie wäre es also am nächsten Wochenende mit einer fröhlichen Spielerunde im Wohnzimmer, wenn draußen der Herbstwind pfeift?

„Die Quelle
alles Guten
liegt im Spiel.“

Friedrich Fröbel
(1782-1852),
deutscher
Reformpädagoge



FUNFACT:
DIE LUDOLOGIE
(VON LATEINISCH LUDUS
= SPIEL) BESCHÄFTIGT
SICH WISSENSCHAFTLICH
MIT DEM PHÄNOMEN
SPIEL, VORWIEGEND
IN BEZUG AUF
DIGITALE SPIELE.

Ludothek Darmstadt: SPIELE OHNE ENDE

Gesellschaftsspiele für Große und Kleine ausprobieren, gemeinsam spielen und (gegen eine geringe Gebühr) auch ausleihen: Seit einem Jahr gibt es dafür das Spielezentrum in der Rheinstraße in Darmstadt. Getragen vom Spielkreis Darmstadt e.V., geöffnet Dienstag, Donnerstag und Samstag nachmittags, Infos unter www.spielzentrum-darmstadt.de

EVENT-TIPP: „DARMSTADT SPIELT“ AM 18./19. NOVEMBER
Kostenlose Spieleausleihe mit über 1000 Spielen, Turniere, Verlagsstände, Spieleflohmarkt – Hessens größtes Familienspielefest macht das Darmstadtium ein Wochenende lang zum Paradies für alle Spielebegeisterten.



Fotos: gearstd-AdobeStock, havana1234-AdobeStock, New Africa-AdobeStock, Morphart-AdobeStock



Ohne Elterntaxi sicher zur Schule

Copy: ADAC/Stefanie Aumtiller

Text: Manuela Simon | ADAC Hessen-Thüringen e.V.

Kurz vor Schulstart drängeln sich die Autos dicht an dicht vor den Schultoren. Autotüren gehen auf, Kinder springen auf die Straße und queren zwischen parkenden und rollenden Fahrzeugen die Fahrbahn. Dazwischen andere, die zu Fuß, mit dem Roller oder Fahrrad zur Schule kommen. Ein unübersichtliches Durcheinander!

Kommt Ihnen das bekannt vor? Viele Eltern bringen ihre Kinder morgens mit dem Auto zur Schule, weil es „eh auf dem Weg liegt“ oder der Schulweg zu lang wäre. Elterntaxis sind gut gemeint, aber nicht immer gut gemacht. Werden Kinder direkt vors Schultor kutschiert, bringt das Gefahren für alle mit sich. „Die morgendlichen Bringdienste führen zu verstopften Straßen, riskanten Wendemanövern, Halten in Verbotszonen oder in zweiter Reihe“, sagt Alejandro Melus, Verkehrsexperte des ADAC Hessen-Thüringen.

Nicht selten hat das Verkehrschaos den Effekt, dass besorgte Eltern ihre Kinder, die eigentlich zur Schule laufen, jetzt erst recht mit dem Auto bringen, um sie zu schützen. Noch mehr Autos, noch mehr Stau.

Selbstständigkeit fördern

Besonders für Erstklässler ist die Einschulung ein wichtiger Schritt in ein selbstständiges Leben und zur eigenständigen Mobilität. Schon vor dem ersten Schultag sollten Eltern genügend Zeit einplanen, um mit ihren Kindern den Schulweg gemeinsam zu üben. Schulen und Gemeinden halten dafür Schulwegpläne bereit, denn der kürzeste Weg ist nicht immer der sicherste. Alejandro Melus erklärt: „Kinder lernen durch Nachahmung und Beobachtung, Eltern haben durch ihre Vorbildfunktion eine besondere Bedeutung.“



Alejandro Melus, Verkehrsexperte ADAC

Entlastung für die Eltern

Selbstständiges Verhalten im Straßenverkehr erlernen Kinder nur, wenn sie aktiv daran teilnehmen. Ist der Weg sicher eingeübt, ist das ein tägliches Erfolgserlebnis, welches das Selbstbewusstsein der ABC-Schützen steigert. Die körperliche Bewegung auf dem Schulweg ist zudem gut für die Gesundheit und fördert Koordination und Aufmerksamkeit im Unterricht. Außerdem werden Eltern zeitlich entlastet, wenn die täglichen Hol- und Bringdienste wegfallen.

Und wenn es doch nicht anders geht: Ein Kompromiss sind Elternhaltestellen, die in kurzer Fußdistanz zur Schule ausgewiesen sind. „Hier können Kinder sicher aussteigen und die letzten Meter in Begleitung von Klassenkameraden laufen“, so Alejandro Melus.



www.adac.de/elterntaxi



Sicher unterwegs mit der ganzen Familie.

ADAC Fahrsicherheits-training.

Informationen unter fahrtraining.de

ADAC Hessen-Thüringen e.V.

ADAC

ADAC Tipp:

Hier gibt es den ADAC Schulwegratgeber zum Download:

adac.de/schulwegratgeber





Kinder haben Recht(e)!



Die Kinderrechte-Tour durch Darmstadt

Von Anke Helene

Ob das Recht auf Spiel und Kreativität, auf gleiche Behandlung oder auf Gesundheit – damit Kinder ihre Rechte einfordern können, müssen sie diese kennen.

Seit dem 20. November 1989 sind die Rechte von Kindern in der UN-Kinderrechtskonvention festgehalten. Konvention wird ein Vertrag zwischen mehr als zwei Staaten genannt – und dieser besonderen Vereinbarung haben fast alle Staaten der Welt zugestimmt.

Die Kinderrechtskonvention besteht insgesamt aus 54 Artikeln – und zehn davon können Kinder in Darmstadt jetzt ganz nah erleben: auf der Kinderrechte-Tour! Der Rundgang führt durch die Innenstadt und Kinder bekommen an zehn Stationen die Kinderrechte spielerisch vermittelt. Diese zehn ausgewählten Kinderrechte stehen für Chancengleichheit und Teilhabe und für eine gesunde und geschützte Kindheit.

Die Kinderrechte-Tour vom Darmstädter Kinderschutzbund vermittelt ihnen diese spielerisch auf einem Spaziergang durch die Stadt.

Ziel ist es, so vielen Kindern wie möglich ihre Rechte näherzubringen

Die Idee für die Tour kommt vom Darmstädter Kinderschutzbund – denn Kinder können sich nur auf ihre Rechte beziehen, diese einfordern oder sich Hilfe zur Umsetzung holen, wenn sie diese auch kennen. Ziel ist es deshalb, so vielen Kindern wie möglich die Kinderrechte zu vermitteln. Neben den Kindern sind auch Erwachsene Adressaten der Tour, damit sie sich für die Umsetzung der Kinderrechte starkmachen können.

Ausgangspunkt für die Kinderrechte-Tour ist der Bezirksverband des Kinderschutzbunds Darmstadt in der Holzhofallee, dann geht es über die Evangelische Friedensgemeinde und das Mollerhaus zum Caritas-



Die 10 Stationen

durch Darmstadt

- 1 **Der Kinderschutzbund**
Bezirksverband Darmstadt e.V.
Holzhofallee 15
- 2 **Evangelische Friedensgemeinde Darmstadt**
Landgraf-Philipp-Str. 63
- 3 **Theater Moller Haus**
Sandstraße 10
- 4 **Caritasverband Darmstadt e.V.**
Gemeindepsychiatrisches Zentrum Darmstadt
Wilhelminenplatz 7
- 5 **Alnatura Super Natur Markt**
Grafenstraße 41



- 6 **Stadtwache der Kommunalpolizei**
Wilhelminenstraße 5a
- 7 **Oxfam Shop Darmstadt**
Rheinstraße 12b
- 8 **Sparkasse Darmstadt**
Rheinstraße 10-12
- 9 **Landgericht Darmstadt**
(Arkade der Grundrechte)
Mathildenplatz 13 und 15
- 10 **Neues Rathaus**
Luisenplatz 5a

Zeig uns,

wo's

langgeht!

verband am Wilhelminenplatz. In der Innenstadt angekommen, sind weitere Stationen der Alnatura-Markt in der Grafenstraße, die Stadtwache der Kommunalpolizei und der Oxfam-Shop in der Rheinstraße. An Sparkasse und Landgericht vorbei geht es schließlich zum Ziel des Rundgangs: das neue Rathaus am Luisenplatz.

Die Tour ist für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren konzipiert und dauert zwei bis drei Stunden, je nachdem, wie lange sie an den einzelnen Stationen verweilen und vielleicht auch ins Diskutieren und Erzählen kommen – denn genau dazu laden die zehn Bildtafeln auf dem Weg ein.

Für die Darmstädter Kinder ist es völlig selbstverständlich, in die Schule zu gehen und so ihr Recht auf Bildung wahrzunehmen. Vielmehr träumen sie morgens oft davon, im Bett liegen bleiben zu dürfen. Dass das in vielen Ländern der Welt aber ganz anders aussieht und Kinder für einen Schulbesuch weite, gefährliche Wege zurücklegen müssen oder Mädchen gar nicht erst Lesen und Schreiben lernen dürfen, kann neu für sie sein.

Kostenlos, für Klein und Groß

Wichtig für die Kinder ist zu wissen, dass sie das Recht haben, sicher und gewaltfrei in ihrer Familie aufzuwachsen. Sie müssen erfahren, dass sie Hilfe einfordern können, wenn das bei ihnen nicht der Fall sein sollte. „Ich freue mich sehr, dass ich Schirmherrin für die Kinderrechte-Tour sein darf, denn es ist mir ein sehr großes Anliegen, dass Kinder in unserer Stadt ihre Rechte kennen und sie in Anspruch nehmen können“, so die Schirmherrin der Kinderrechte-Tour, Bürgermeisterin Barbara Akdeniz. „Kinder haben Rechte und über diese müssen sie informiert werden. Das geschieht mit der Kinderrechte Tour in Darmstadt in einer sehr kreativen, spielerischen und kindgerechten Art. Der Kinderschutzbund hat sich mit der Tour eine sehr gute Initiative ausgedacht, die Kinder und auch Erwachsene erreicht und nicht nur Informationen vermittelt, sondern auch Ansprechpartner zur Seite stellt.“

Die Kinderrechte-Tour ist kostenlos und speziell geschulte Ehrenamtliche des Kinderschutzbundes stehen zur Verfügung, um etwa Grundschulklassen bei der Tour zu begleiten, zu informieren und mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Ob Schulklasse, Verein, Kirchengemeinde oder gemeinsam mit Familien aus dem Freundeskreis – jeder und jede kann sich beim Darmstädter Kinderschutzbund für die Tour anmelden.

Infos:

Kinderrechte Tour – Kinder haben Recht(e)!

Kostenfreie Anmeldung über Der Kinderschutzbund Bezirksverband Darmstadt e.V.

Holzhofallee 15

64295 Darmstadt

Telefon
061 51-36 041-50

E-Mail:
kinderrechtetour@dksb-darmstadt.de

Vorlesen für Kinder
ab 4 Jahren
samstags um 11 Uhr

Bücherspatzen
Kinder 1,5 - 3 Jahre
1. Mittwoch im Monat

Stadtbibliothek
Darmstadt



BÜCHER

Die Darmstädter Stadtbibliothek stellt Lesestoff für Kinder vor. Diese Bücher können gerne in der Hauptstelle im Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2 in Darmstadt ausgeliehen werden.

Valeri Gorbachev

Nur Mut, kleine Küken!



Alle Tierkinder tummeln sich auf dem Spielplatz. Auch die beiden kleinen Küken kommen mit ihrer Mama. Gleich fragen die Hunde auf der Wippe, ob die Küken mitspielen möchten. „Dafür sind wir noch zu klein“, antworten sie. Die gleiche Situation wiederholt sich an anderen Spielgeräten, wie dem Karussell, der Schaukel und schließlich der großen Rutsche. Einige Tiere sind schon ganz hoch hinauf geklettert. Die Frösche und die Mäuse rufen, dass sie auch klein sind, aber trotzdem rutschen können. Die kleinen Küken wagen sich langsam die Leiter hoch, die anderen sprechen ihnen Mut zu und dann hat der Biber eine Idee „Klettert einfach auf meinen Schwanz und haltet euch fest.“ Geschafft! Ganz stolz kommen sie unten an und von da an klappt es auch alleine. Ein fröhliches Mutmachbuch mit Aquarellzeichnungen für Kinder ab 2- 3 Jahren.

NordSüd Verlag,
67 Seiten, 15,50 €



Werbung

Dayan Kodua

Wenn meine Haare sprechen könnten



Magst du es, wenn dir jemand ungefragt in die Haare fasst? Bestimmt nicht. Die 7-jährige Akoma, die mit ihrer Schulklasse einen Ausflug auf den Bauernhof macht, spürt plötzlich beim Essen eine Hand auf dem Kopf. Es ist die Hand der Bäuerin Frau Schröder, die in Akomas Afro-Haare fasst. Sie erzählt ihrer Mutter und der Lehrerin, dass sie das gar nicht mag. Beide bestärken sie beim Besuch des Hofladens am Wochenende mit der Bäuerin zu sprechen. Diese gesteht, dass sie es umgekehrt auch nicht mögen würde, wenn ihr jemand ungefragt in die Haare fasst und entschuldigt sich. Das Buch vermittelt Kindern ab etwa 6 Jahren Selbstvertrauen und den Mut, „nein“ zu sagen. Am Ende gibt es viel Wissenswertes zur Haarkultur schwarzer Menschen.

Gratitude Verlag
40 Seiten, 17 €



Werbung

Julia Dürr

Wo kommen unsere Sachen her?



Anhand dreier Produkte wird kindgerecht erklärt, wie ein Kuscheltier, ein Glas Schokoaufstrich und ein Stuhl hergestellt werden. Detailreiche Bilder zeigen die jeweiligen Rohstoffe, wo sie vorkommen und wie sie verarbeitet werden. Da ist etwa der Kakao für den Schokoaufstrich, der aus Ländern wie der Elfenbeinküste kommt. Der Transport zur Weiterverarbeitung erfolgt mit LKW und Containerschiffen. Bis sich ein Kind den Schokoaufstrich aufs Brot schmiert oder das Kuscheltier in der Hand hält, wurden meist lange Lieferwege zurückgelegt und enorm viel Treibstoff verbraucht. Dieses Sachbuch macht Kindern ab 8 Jahren globale Zusammenhänge verständlich – mit vielen Illustrationen und kurzen Texten.

Julius Beltz Verlag
34 Seiten, 18 €



Werbung

Bildungspaket?
Anträge gibt es bei uns.

Gibt ihrem Kind den Vorsprung, den es verdient!

Pupil's Help
Nachhilfeinstitut
Tel. & 06151 429 73 70
www.pupilshelp.de

online offline

Frank Kruschel
Gestaltpraxis Darmstadt

Hilfe für Kinder und Jugendliche

Therapie und Beratung bei Stress und Ärger in Schule und Familie

- ganzheitlich
- einfühlsam
- kompetent
- zeitnah

Heilpraktiker für Psychotherapie (HPG)
Rufen Sie mich an: 06151 / 35 38 238
www.gestalttherapie-kruschel.de

ÜBRIGENS:
EINE ANZEIGE IN DIESER GRÖSSE
(62 mm x 67,5 mm)
KOSTET BEI EINMALIGER SCHALTUNG NUR
150 EURO NETTO UND WIRKT
LAAAAANGE!
Interesse? Melden Sie sich gerne:
sandra.russo@vrm.de

DIGITAL

Spielerischer Zeitvertreib

Spielen macht Spaß – und fördert nebenbei eine Reihe von kognitiven Fähigkeiten, Kreativität und soziale Interaktionen, ob online oder analog. Gaming und Zocken haben jedoch einen schlechten Ruf. Zu Unrecht.

Denn auch online werden strategisches Denken, Problemlösung und Reaktionsvermögen gefördert, auch hier geht es um Teamarbeit und Kommunikation, kreative Denkweisen und im weitesten Sinne auch ums Lernen.

Vor allem wird die Hand-Augen-Koordination geschult, weil viele Videospiele präzise Handlungen und Reaktionen erfordern. Für Kinder, deren Jobs in Zukunft vorwiegend im digitalen Raum stattfinden werden, ein prima Training für Feinmotorik und medialer Kompetenz.

Und wer jemals beim Brettspiel verloren hat (Mensch ärgere dich nicht!), weiß, dass die Belohnungssysteme der Online-Spiele die beste Motivation sein können, seine Ziele zu verfolgen und Erfolgserlebnisse zu haben.

Gleichzeitig gilt es, als Eltern ein paar Faktoren im Auge zu behalten. Das betrifft nicht nur die Zeit, die das Kind täglich mit Konsole oder Computer verbringt, sondern vor allem Sicherheit und Inhalte.

Denn gerade bei Community-Spielen (Clash of Clans, Counter Strike, Call of Duty) besteht die Gefahr des Cybergroomings, also die gezielte Anbahnung sexueller Kontakte durch einen Erwachsenen. Oder Kinder bekommen unaufgefordert Nacktfotos zugeschickt, was im Übrigen Jungen wie Mädchen betrifft. Hier gilt es vertrauensvoll aufzuklären, die Privatsphäre des Accounts zu sichern und seinem Kind klarzumachen, dass es auch falsche Freunde im Netz geben kann. Das alles sollte jedoch die Spielfreude nicht trüben oder gar zum Verbot führen. Denn es gibt viele tolle Spiele, für jede Vorliebe und für jeden Geschmack. Und auch welche, die man als Familie gemeinsam zocken kann, zum Beispiel rasanten Rennspaß mit Ma-



Foto: Maria_adobe stock

rio Kart, kreativer Weltenbau mit Minecraft oder Sims, Just Dance für körperliche Aktivitäten ...

Wer noch mehr Sinn im Spielen sucht, der sei auf Serious Games verwiesen. Hier handelt es sich um Lernspiele, die sich an der Realität orientieren und bestimmte Themen verhandeln. „Hidden Codes“ zum Beispiel ist ein Digitales Lernspiel zur Radikalisierungsprävention, entwickelt von der Bildungsstätte Anne Frank. In „Fake it to make it“ geht es um Machen und Macht von Falschnachrichten. Durch das spielerische Miteinander, den Erfahrungsaustausch mit anderen Mitspielern und die tiefgreifende Beteiligung am Handlungsgeschehen werden auf diese Weise Lerninhalte auf vielfältige Weise vermittelt und verankert. Auf der Website www.game.de finden sich für den Anfang hilfreiche Informationen dazu.

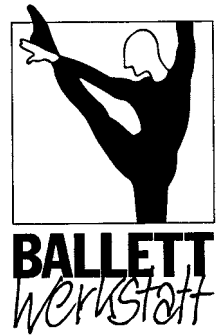
Bleibt die Frage nach der Altersempfehlung und wie immer lautet die Antwort: Es sind Empfehlungen, keine Verbote. Sie bedeuten, dass wir als Eltern selbst ein Auge auf Inhalte und Wirkung haben, die Verantwortung tragen – und auch mal Nein sagen müssen. Am besten aber wir spielen gemeinsam mit unserem Kind, analog oder digital.

Ilona Einwohlt für MuK Hessen



Anmeldung für unseren Newsletter unter info@muk-hessen.de

Von der
künstlerisch-
tänzerischen
Früherziehung
bis zu einer
professionellen
Ausbildung



Claudia Sauter
Dipl. Bühnentanzpädagogin

Mathildenplatz 5
64283 Darmstadt
Telefon 06151-292822
tanz@ballett-werkstatt.de
ballett-werkstatt.de

Lichtbildatelier
Eva Speith
Kunstpädagogische Werkstatt

Geöffnet nach Terminvereinbarung sowie
Montag und Donnerstag 9.00 - 12.30 und 14.30 - 18.30

Nieder-Karmstädter Str. 57, direkt am Rotkreuz-Platz · 64287 Darmstadt · 06151-47112
www.lichtbildatelier.de · info@lichtbildatelier.de

M@K

**DEINE MEDIEN.
DEINE VERANTWORTUNG.**

- Online-Seminare
- Medienprojekte
- Elternabende
- Workshops

**WIR BEGLEITEN KINDER UND IHRE
ELTERN IN DIGITALEN ZEITEN.**

Institut für Medienpädagogik und
Kommunikation Hessen e.V.
www.muk-hessen.de



Foto: © iStockphoto.com - stockadobe.com

von Michael Blumöhr

SPIELETIPP

Dorfromantik

Aus einem preisgekrönten Computerspiel wird ein analoges Brettspiel. Doch auch die Vorlage hatte durchaus brettspielartige Grundzüge.

Bei dem kooperativen Legespiel wird gemeinsam eine Landschaft mit Dörfern, Feldern und Wäldern ausgelegt. Eisenbahnen und Flüsse schlängeln sich hindurch. Die Legeregeln sind denkbar einfach, nur Schienen und Fluss müssen passend angelegt werden, ansonsten ist man frei. Aber es geht ja darum, möglichst viele Punkte zu erreichen. Dazu gibt es immer mehrere Aufgaben gleichzeitig: Eine Geländeart in einer bestimmten Größe zu legen. Oder

einen möglichst langen Fluss. Wird eine Aufgabe erfüllt, kommt eine neue ins Spiel. Damit das möglichst schnell geht, ist manchmal auch vorausschauendes Bauen gefragt. Spätestens nach der ersten Partie weiß man, was so kommen kann.

Dorfromantik ist ein richtiges Wohlfühlspiel, gemeinsam überlegt man, wo das nächste Plättchen wohl am besten platziert wird. Der Reiz



des Spiels ist aber die Kampagne: In fünf Kästchen sind weitere Spielelemente mit Plättchen und Aufgaben enthalten, die nach und nach „freigeschaltet“ werden und das Spiel anspruchsvoller werden lassen.

Das funktioniert alleine oder mit bis zu sechs Spielern hervorragend und bei einer Spieldauer von 30 - 45 Minuten wird manchmal gleich ein nächster Versuch an eine Partie dranhängend.

i Dorfromantik“ von Lukas Zach & Michael Palm | Pegasus | 1 - 6 Spieler ab 8 Jahre | 34 Euro



FILM

Titina

ein tierisches Abenteuer am Nordpol

FSK 6 Jahre



TITINA erzählt auf unterhaltsame und spannende Weise die Geschichte einer fast vergessenen Entdeckungsreise: Die Eroberung des Nordpols durch ein Luftschiff im Jahre 1926.

Titina, die kleine neugierige Straßenhündin trifft bei einem ihrer Streifzüge durch Rom auf den Luftschiffingenieur Umberto Nobile. Umberto, der ein großes Herz hat, nimmt Titina mit nach Hause. Mit der kleinen Hündin kommt plötzlich auch das Abenteuer in das sonst sehr geruhliche Leben des Luftschiff-

ingenieurs und seiner Familie. Der berühmte norwegische Polarforscher Roald Amundsen meldet sich und beauftragt Nobile mit dem Bau eines Zeppe- lins, der so groß und so stabil ist, dass sie damit bis zum Nordpol fliegen können. Selbstverständlich begleitet Titina die beiden Forscher auf ihrer Expedition. Gemeinsam macht sich das ungleiche Trio auf den Weg zum letzten unentdeckten Ort der Erde und das Abenteuer, das Titina auf der ganzen Welt bekannt machen wird, beginnt!

i Kinostart am 2.11.2023

MUMIEN/LATERNE

Basteltipp

Dafür
braucht ihr:

- ✓ PVC Folie transparent in 55 x 55cm
- ✓ „Käseschachtel“ Durchmesser 15,3cm
- ✓ Mullbinden in ca. 6cm Breite
- ✓ Geschenkbänderreste in Weiß und in verschiedenen Breiten
- ✓ Rest schwarzen Fotokarton
- ✓ Zwei unterschiedlich große Wackelaugen
- ✓ Lichterkette mit Batterie (Knopfzelle) und 20 Lämpchen
- ✓ 2 x 1 Meter weiße Kordel
- ✓ 2 Glöckchen bzw. Schellen
- ✓ Tüllband in Weiß, ca. 10cm breit und 1 Meter lang
- ✓ Schere, Kraftkleber, extrastarkes doppelseitiges Klebeband

So wird es gemacht:

- + In den Boden der Käseschachtel – mittig – eine kleine Öffnung schneiden, sowie rechts und links einen kleinen Schnitt machen, durch die das Band zum Aufhängen gefädelt und auf der Unterseite mit einem Knoten fixiert wird.
- + Die Folie außen an den Boden der Käseschachtel kleben. Am besten, ihr lasst Euch von Euren Eltern hierbei etwas helfen.
- + Den Deckel der Käseschachtel in dem Schlauch (Körper der Mumie) befestigen – möglichst weit unten, da dadurch die Form der Laterne stabilisiert wird.
- + Die Laterne umdrehen und durch die vorher angebrachte Öffnung im

Deckel die Lichterkette, die Schnur mit den Glöckchen bzw. Schellen und die Bänder fädeln (sie hängen dann später unten aus der Laterne) und festkleben. Achtung – das Batteriefach nicht zukleben, damit ihr später auch die Batterien wechseln könnt.

+ Jetzt die Mullbinden vorsichtig um die Laterne wickeln und das Ende festkleben.

+ Aus dem Fotokarton den Mund ausschneiden und mit den Wackelaugen auf die Laterne kleben. Zum Schluss noch aus dem Tüllband eine „Frisur“ gestalten und auf dem Deckel so befestigen, dass ihr noch an das Batteriefach ran kommt.

Jetzt kann Halloween
kommen!
Wir wünschen Euch
viel Spaß mit Eurer
Laterne.

Fotos: Dark Illusion-stock.adobe.com, Grafik: lilett-stock.adobe.com,

**Noch mehr Raum für
Ihre Ideen und Hobbys!**

VORBEIKOMMEN UND STAUNEN:

- NEUE LIEFERANTEN
- GRÖßERE AUSWAHL
- NEUER PLATZ IM RAUMDESIGN-STUDIO
- GEWOHNT KOMPETENTER SERVICE

farbenkrauth
MEHR ALS NUR BAUMARKT

Ihr Familien- und Freizeitbaumarkt in Bessungen, Heidelberger Str. 195, 06151-96890, www.farbenkrauth.de

AB DEM ERSTEN MOMENT WUSSTE ICH,

ICH WILL SÄNGERIN WERDEN

Von May-Britt Winkler

„THE VOICE KIDS“ ist – für diejenigen, die das tatsächlich nicht wissen sollten – eine Musik-Casting-Show für Sieben- bis 15-Jährige, bei der die Jury nicht sehen kann, wer auf der Bühne steht und singt.

ANFANGS WAR ALLES NUR EIN TRAUM, aber die 11-jährige Joyce aus Ober-Ramstadt ist der beste Beweis dafür, dass aus eben solchen Träumen Realität werden können: „Seit ich fünf Jahre alt bin, gucke ich ‚The Voice Kids‘ im Fernsehen, und seit der ersten Show habe ich mir gesagt: ‚Da will ich unbedingt mitmachen.‘ Ab dem ersten Moment wusste ich, ich will Sängerin werden.“ Zahllose „Bitte, bitte, bitte“ musste sich Tessa Heuer, Joyces Mutter, anhören, und die ersten Jahre gab es darauf immer nur genauso viele Neins, doch dann gaben die Eltern irgendwann nach, und ihre hartnäckige Tochter durfte sich endlich bewerben.

Es gibt vier prominente Coaches oder Coaching-Teams, die sich bei Gefallen umdrehen. „Dreht sich nur ein Coach um, dann betreut der diese Person“, erklärt Joyce. „Manchmal dreht sich auch keiner um, dann ist die Reise für denjenigen erst einmal vorbei.“ Doch Joyce hatte Glück; bei ihr wollten gleich zwei Stars aus der Musik-Branche das junge Nachwuchstalent in ihrem Team haben: die Popsänger Alvaro Soler und Wincent Weiss. „Sat 1 hat dann für die Sendung ganz schön viel rauschneiden müssen, weil ich mich einfach nicht entscheiden konnte, zu wem ich gehe. Es hatte deshalb ewig gedauert“, erinnert sich Joyce. „Ich habe schließlich meinen großen Bruder Jack auf die Bühne geholt, und der hat mir geraten, Alvaro zu wählen.“ Diese Entscheidung hat Joyce bis heute nicht bereut. Auch wenn alle Coaches, darunter Lena Meyer-Landrut sowie Michi und Smudo von den Fantastischen Vier ziemlich freundlich waren, so hat Soler sie noch getoppt. „Der war richtig, richtig cool, und der war richtig, richtig nett, und er war bei allen Proben – auch, wenn die Kamera nicht dabei war – für alle aus seinem Team da und hat sie unterstützt“, schwärmt Joyce.

Die Videobewerbung, das erste Casting und die Zusage für die Show sind nun bald ein Jahr her, aber die inzwischen Sechstklässlerin schwelgt noch immer in den schönen Erinnerungen. Diese Erfahrungen hat Joyce ihrem Optimismus und ihrer Beharrlichkeit zu verdanken, denn sie hatte sich ein Jahr zuvor schon einmal für „The Voice Kids“ beworben, jedoch ohne Erfolg. Beim zweiten Anlauf hat es schließlich funktioniert: „Man soll niemals aufgeben“, rät Joyce. „Ich hätte mich auch nochmal beworben; das wäre mir



Grafik: Kanokwan – stock.adobe.com

Links: Joyce mit ihrem Lieblingsinstrument, der Ukulele,
Mitte: Joyce in ihrem Zimmer mit ihrem Idol Harry Styles
Im Kreis: Joyce beim Autogramme schreiben © May-Britt Winkler
Rechts: Joyce mit Alvaro Soler ©Tessa Heuer

so egal gewesen. Und wenn es dann wieder nicht geklappt hätte, hätte ich mich nochmal beworben.“

Joyce ist in der Tat kaum zu bremsen und sprudelt nur so vor Enthusiasmus und Eifer. Beim Singen ist sie stets in ihrem Element, und das fing bereits frühzeitig an. Schon als Kleinkind hat Joyce die Familie unterhalten: Schnuller raus und alle Lieder im Radio mitgeträllert. „Wenn wir Auto gefahren sind, dann hat sie sogar englische Texte mitgesungen.“, erzählt Mutter Tessa, die nicht verschweigen möchte, dass sie außerordentlich stolz ist auf ihre Kleine, mit der sie die Leidenschaft zur Musik teilt. Denn auch die Mama hat schon auf einigen Bühnen getanzt und gesungen – wenn auch als Amateurdarstellerin.

„Aber das war jetzt schon alles ziemlich nervenaufreibend“, gesteht sie rückblickend, zumal sich die Zeit vom ersten Scouting-Termin bis zur Zusage wie Kaugummi in die Länge gezogen hat. Und selbst als Tessa schon wusste, dass Joyce zu den sogenannten „Blind Auditions“ eingeladen ist, musste sie dennoch dichthalten, denn die Verantwortlichen der Show wollten, dass ihre Tochter erst zwei Wochen später vom Moderator Thore Schölermann telefonisch überrascht werden soll. „Ich hatte Thore dann

plötzlich am Handy“, erinnert sich die damals noch unwissende Joyce. „Und er fragte: ‚Wo singt Joyce gerne Hits? – Na, ist doch klar, bei... – und ich rief dann ‚The Voice Kids‘.“

Bis in die vorletzte Runde ist das Nachwuchstalent immerhin bei der Sendung gekommen. Seitdem hat sich vieles in ihrem Leben verändert, während anderes noch genauso ist wie einst. Joyce räumt weiterhin ihr Zimmer nicht auf, und sie mag nach wie vor keinen Musikunterricht in der Schule, denn Notenlesen ist nicht so ihr Ding: „Ich improvisiere lieber.“ Und Joyce ist immer noch ganz bodenständig, auch wenn sie inzwischen eigene Autogrammkarten hat: „Ich muss mir erst mal eine Unterschrift dafür ausdenken“, erklärt sie und schmiert beim Probieren „Joyce“ noch etwas unbeholfen quer über ihr gedrucktes Gesicht. „Macht nichts“, sagt sie unbeschwert und sortiert das Malheur aus. „Sind ja noch viele Autogrammkarten übrig.“

Dass sie kurz vor dem Finale ausgeschieden ist, ist zwar schade, aber auch das macht nichts: „Es sind richtig tolle Freundschaften dort mit anderen Teilnehmern entstanden. Und wir sind immer noch in Kontakt, treten sogar hin und wieder zusammen auf.“ So wie mit Mitstreiterin Lara.

Als Alvaro Soler vor kurzem ein Konzert vor über 5000 Fans in Schwetzingen spielte, standen die beiden Mädchen zusammen mit ihrem Idol auf der Bühne und performten ein paar Songs. Zudem haben sie gemeinsam mit Alvaro Mittag gegessen, der Band beim Proben zugeschaut und ein bisschen echte Konzertluft geschnuppert. „Professionelle Sängerin zu sein, wäre schon mein Traum“, befindet Joyce. „Ich kann mir mein Leben ohne Singen auch eigentlich gar nicht mehr vorstellen.“ Egal, ob Musicaldarstellerin, Tänzerin oder Popstar, es zieht sie auf die Bühne. Gerade plant sie, gemeinsam mit ihren Cousinen eine Band zu gründen, außerdem dreht sie TikTok-Videos und könnte sich auch eine erfolgreiche Schauspielkarriere durchaus vorstellen.

Für den Notfall will die 11-Jährige aber mal trotzdem lieber noch einen richtig guten Schulabschluss absolvieren. „Ich mache Abitur und will dann in Amerika aufs College gehen“, hat Joyce schon ehrgeizig geplant. Zwar wird der Mama bei dem Gedanken an die Kosten für ein Studium an einem US-College ein wenig schwummrig, aber ihre Tochter beruhigt: „Vielleicht verdiene ich bis dahin ja mit der Musik mein eigenes Geld. Dann kann ich Euch ein bisschen unterstützen.“

Samstag, 18. November 2023 von 12 bis 17 Uhr

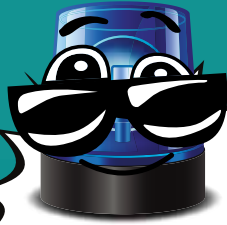
Martinsmarkt

12 Uhr **Musikalische Eröffnung**
12.30 bis 17 Uhr **Verkauf**
17 Uhr **Großes Martinsfeuer**

Eine Veranstaltung des Martinsmarktkreises
im Waldorfschulförderverein e.V. Darmstadt
zugunsten der
Freie Waldorfschule Darmstadt
Arndtstraße 6 in Darmstadt-Eberstadt

AUTOR /
MITWIRKENDE
BENNY ROMIG
TOBIAS SCHOLLE

TEAM
PRÄVENTION
SÜDHESSEN



POLIZEI



Polizei Hessen

COMIC FAHRRADTOUR



E-Scooter gelten als praktisch, schnell und beliebt. Wir ermitteln heute wegen Streitigkeiten im Straßenverkehr...

„Was ist passiert:...

Elektrokleinstfahrzeug (E-Scooter)

- Kraftfahrzeug
- Elektrischer Antrieb
- 500 Watt/1,4 kW
- BbH: max. 20 km/h
- ab 14 Jahre"



„Eine männliche Person kommt auf einen Parkplatz gelaufen und möchte mit seinem E-Scooter wegfahren.“



„Die Fahrt...



...beginnt.“



„Die Person fährt vom Parkplatz auf den Gehweg und...



...begegnet einem Fußgänger.“



...es entfacht ein Streit um den Platz auf dem Gehweg.



Ermittlungsergebnis: Fahrradweg ✓
Radschutzstreifen ✓ Straße ✓ Gehweg
WasWäreWenn: Befahre ich einen nicht zulässigen Bereich, begehe ich eine Ordnungswidrigkeit: **15 Euro**
Übrigens: Auch Personenbeförderung oder Fahrten unter Alkoholeinfluss sind unzulässig und können zu horrenden Strafen führen.



#POLIZEI HESSEN

Ins Leben begleiten

selbstbestimmt, sicher, kompetent.

Unsere Hebammen, Ärzte und Pflegekräfte freuen sich auf Sie!

Viernheimer Str. 2 | D 64646 Heppenheim | Tel 0 62 52 -701 0
Telefon Kreißsaal: +49 (0) 62 52 -701 290 | geburt@kkh-bergstrasse.de
www.kkh-bergstrasse.de/geburtshilfe



Die Geburt Ihres Kindes ist ein einmaliges, unvergessliches Ereignis! Wir möchten Sie dabei einfühlsam und individuell begleiten – ein engagiertes Team aus erfahrenen Hebammen und Ärzten ist stets an Ihrer Seite, so dass Sie sich sicher fühlen können. Unser Hebammenkreißsaal ergänzt hierbei Ihr Bedürfnis nach einer selbstbestimmten Geburt. Auch die ersten Momente mit Ihrem Baby sind ganz besonders! Als zertifizierte „Babyfreundliche Geburtsklinik“ unterstützen wir in familienfreundlicher Atmosphäre die Bindung zu Ihrem Neugeborenen mit Bonding, Rooming-In, Stillberatung und bei allen Fragen rund um Mutter, Vater und Kind.

Infoabend für werdende Eltern:

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat mit Kreißsaalführung
19:00 - 20:30 Uhr | Cafeteria im Kreiskrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg

DIE WINTER-AUSGABE
erscheint ab **29.11.2023**

GEPLANTE SCHWERPUNKTE

- Wie Weihnachten friedlich bleibt
- Unter einem Dach *Wenn mehrere Generationen unter einem Dach leben*
- Manieren sind wichtig!
- *kostenlose Sonderbeilage: Kühlschranks-Kalender 2024*



www.fratz-magazin.de

Haben Sie zu unseren Schwerpunkt-Themen Informationen oder möchten eine passende Anzeige schalten, dann melden Sie sich gerne: sandra.russo@vrm.de

100 Fragen an meinen Kleiderschrank Teil 22



Anziehen - Jeden Tag aufs Neue

Nachhaltig

Tauschen

Meine Freundin Petra lädt regelmäßig zur Kleidertauschparty ein. Viele anregende Nachmittage mit tauschlustigen Frauen unterschiedlichen Alters und Geschmacks habe ich erlebt und festgestellt: am Ende kommt jede mit überraschenden Dingen heim und hat zig Ideen, was sie als nächstes verkreißelt.

Leihen und Verschenken

Als ich schwanger war, bekam ich tütenweise Schwangerschafts- und Babyklamotten à la: Guck doch mal durch – nimm dir, was du brauchst. Das fand ich so toll, dass ich es übernommen habe.

Reparieren

In meiner Kindheit war es normal, Schuhe und Kleidung auszubessern. Auch heute werden noch Socken gestopft, Reißverschlüsse und Knöpfe ausgetauscht, Gürtel repariert und mit Flickern das Leben von vielen Kinderhosen verlängert.

Repair-Cafes, Upcycling-Nähkurse und der japanische Trend „Visible Mending“ (sichtbares Stopfen) sind en Vogue.

Second Hand

Eine wichtige Säule der Nachhaltigkeit ist das Gebrauchtkaufen in Secondhand-Läden, über Vinted/Kleinanzeigen und auf den vielen Flohmärkten in Darmstadt und Umgebung.

Fakt ist: Nachhaltigkeit im Kleiderschrank hat viele Gesichter: Mach mit beim Verlängern der Lebensdauer von Kleidung & Co.

Veranstaltungstipps:

Klamotten für Lieselotten, Mehrgenerationenhaus, Fr., 20.10., ab 18 Uhr.

Swappen-Kleidertauschparty, SzenenWechsel, Seeheim am Sa., 11.11. ab 11 Uhr mit Anmeldung.

Kerstin Zimmer | Farb- & Stilberatung | www.kleideglueck.de | Tel.: 06151 9678835

MUSIK SHOW AUF EIS
MIT DEN MUSIK-HIGHLIGHTS AUS
EISKÖNIGIN 1&2
28.12.23 • 19h • DARMSTADT • darmstadttium

DER KÖNIG DER LÖWEN
THE MUSIC LIVE IN CONCERT
31.12.23 • 14:30h • DARMSTADT • darmstadttium
Großes Orchester, Solisten & Chor!

THE MUSIC OF Harry Potter
LIVE IN CONCERT
31.12.23 • 18h • DARMSTADT • darmstadttium
Großes Orchester, Solisten & Chor

TICKETS: www.highlight-concerts.com & allen bek. VVK-Stellen.



4 Wochen
gratis
testen!

Der Herbst wird bunt mit der „Kruschel“-Zeitung!

Kruschel erklärt mit seinen Nachrichten Kindern die Welt. Die Themen der Woche aus Politik, Wissenschaft, Sport und Gesellschaft - aktuell und spannend erzählt, für Kinder verständlich aufbereitet. Mit Back- und Bastelideen, tollen Rätseln und vielem mehr, was den Herbst noch schöner macht!



Das steckt alles in „Kruschel“:

TOP-THEMA

Bewegende Hintergründe, spannende Details und unser Thema der Woche.

MACH MIT!

Rätsel, Comics, Basteltipps und Rezepte - hier wird geknobelt, gekocht und gewerkelt.

TIPPS FÜR KIDS

Sorgfältig ausgewählte Bücher, Filme und Spiele werden vorgestellt.

MONSTERSTARK

Kinder kommen mit eingeschickten Witzen und Steckbriefen selbst zu Wort.

Jetzt 4 Wochen kostenlos testen:



kruschel.de/abo



06131 484997